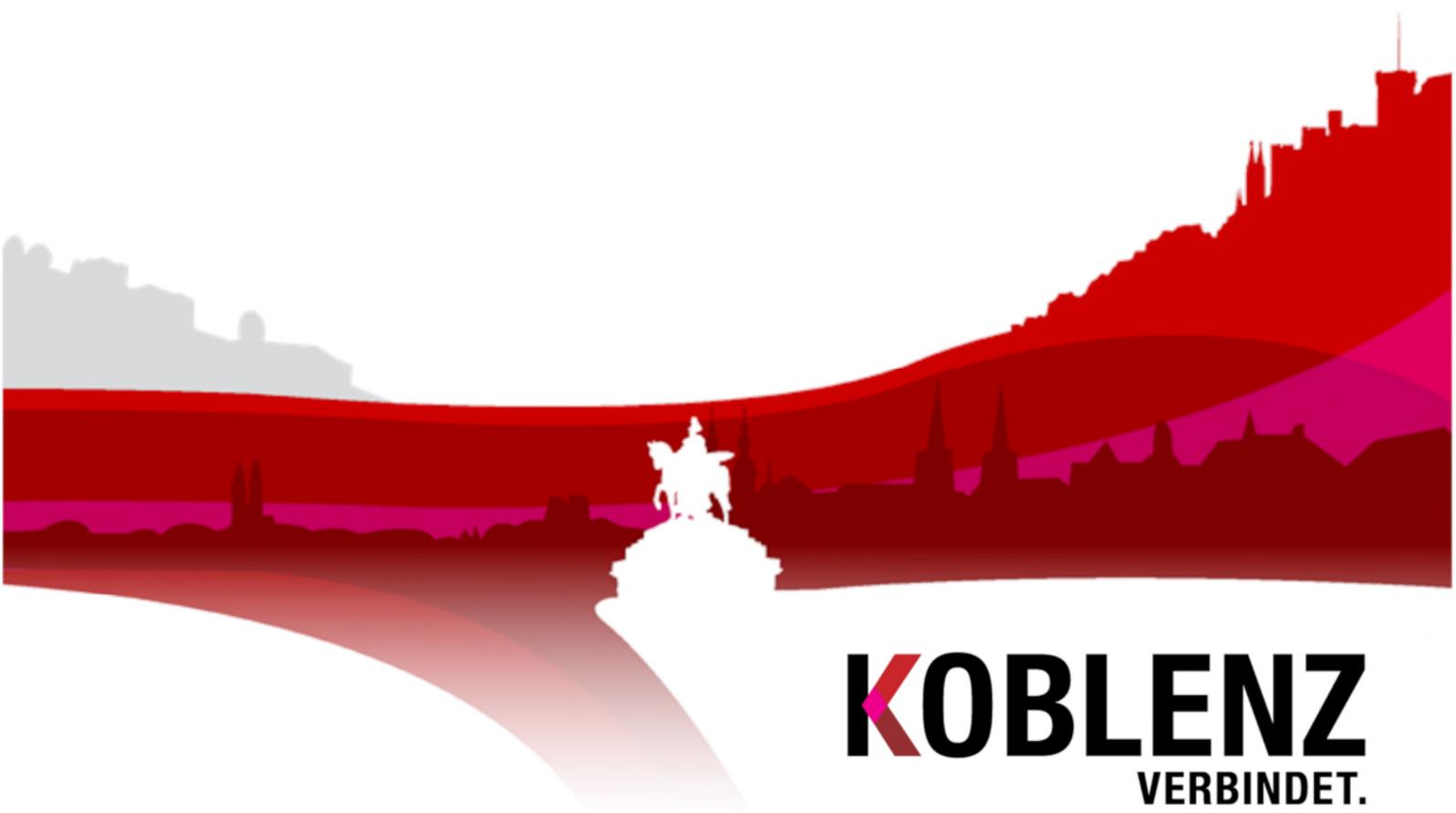


Überblick über die demographische Entwicklung der Stadt Koblenz Berichtsjahr 2021

KoStatIS – Koblenzer Statistisches Informations-System



KOBLENZ
VERBINDET.

Überblick über die demographische Entwicklung der Stadt Koblenz
Berichtsjahr 2021

Stadt Koblenz
Der Oberbürgermeister
Kommunalstatistik und Stadtforschung

Statistischer
Auskunftsdienst:

Tel: (0261) 129-1244
Fax: (0261) 129-1248
E-Mail: Statistik@stadt.koblenz.de
Internet: www.statistik.koblenz.de
Newsletter: www.newsletter.koblenz.de

Zeichenerklärung: - Angabe gleich Null
0 Zahl ist kleiner als die Hälfte der verwendeten Einheiten
. Zahlenwert ist unbekannt oder geheim zu halten
... Angabe lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
() Aussagewert ist eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch unsicher ist
r berichtigte Angabe
p vorläufige Zahl
s geschätzte Zahl
* Angabe kommt aus sachlogischen Gründen nicht in Frage

Publikation: Januar 2022

Bezug: Die Publikationen der Fachdienststelle für Kommunalstatistik und Stadtforschung sind nur digital erhältlich und im Internet unter www.statistik.koblenz.de zu finden.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet

© Stadt Koblenz, 2022
Postfach 20 15 51
56015 Koblenz

Abbildungsverzeichnis

Entwicklung des Bevölkerungsbestandes

Abb. 01: Entwicklung des Einwohnerbestandes in Koblenz über den Zeitraum der letzten 25 Jahre (Einwohner mit Hauptwohnsitz).....	5
Abb. 02: Zeitreihe der Abweichungen des Bevölkerungsbestandes vom langjährigen Mittelwert differenziert nach Lagetypen	6
Abb. 03: Zeitreihe der Abweichungen des Bevölkerungsbestandes vom langjährigen Mittelwert differenziert nach Stadtteilen zwischen 1996 und 2021	7
Abb. 04: Bandbreite der Einwohnerzahlen in den Koblenzer Stadtteilen zwischen 1996 und 2021	8

Altersstrukturen und Alterungsdynamik

Abb. 05: Zeitliche Entwicklung ausgewählter Kennzahlen der Altersstruktur der Koblenzer Bevölkerung.....	9
Abb. 06: Zeitliche Entwicklung des Durchschnittsalters in den unterschiedlichen Lagetypen im Stadtgebiet von Koblenz.....	10
Abb. 07: Schwankungsbreite zwischen der niedrigsten und der höchsten Bestandszahl sowie aktueller Bevölkerungsbestand differenziert nach Altersgruppen	11
Abb. 08: Ausprägung unterschiedlicher Kennzahlen der Altersstruktur am 31.12.2021 differenziert nach Stadtteilen in Koblenz	12

Bevölkerung mit Migrationshintergrund

Abb. 09: Zeitreihe der Veränderung der Einwohnerzahl nach Staatsangehörigkeit im Vorjahresvergleich und der Anteile der ausländischen Bevölkerung am Gesamtbestand	13
Abb. 10: Anteile Bevölkerung mit Migrationshintergrund nach Altersjahrgang und Art des Migrationshintergrundes am 31.12.2021 in Koblenz.....	14
Abb. 11: Einwohner mit Migrationshintergrund nach Herkunftsland am 31.12.2021 und Veränderung der Bestandszahlen gegenüber dem Vorjahr	15
Abb. 12: Anteile der Bevölkerung mit Migrationshintergrund in den Koblenzer Wohnquartieren am 31.12.2021	16

Zusammensetzung nach Privathaushalten

Abb. 13: Entwicklung von Zahl und Größe der Privathaushalte in Koblenz.....	17
Abb. 14: Veränderung der Zahl der Privathaushalte gegenüber dem Vorjahr nach Haushaltsgrößen.....	18
Abb. 15: Strukturelle Zusammensetzung der Privathaushalte differenziert nach der Zahl der Haushaltsmitglieder in Koblenz und in den unterschiedlichen Lagetypen	19
Abb. 16: Bestandsentwicklung der Mehr-Personenhaushalte mit und ohne minderjährige Kinder in Koblenz	20
Abb. 17: Familien mit minderjährigen Kindern differenziert nach Zahl der Kinder und Migrationshintergrund der Familienmitglieder.....	21

Natürliche Bevölkerungsbewegungen

Abb. 18: Langfristige Entwicklung der Geburten- und Sterbefallzahlen in Koblenz	22
Abb. 19: Zeitliche Entwicklung der zusammengefassten Fertilitätsraten in Koblenz differenziert nach Staatsangehörigkeit.....	23

Räumliche Bevölkerungsbewegungen

Abb. 20: Entwicklung der Fallzahlen und Salden bei den Wanderungen über die Stadtgrenze	24
Abb. 21: Entwicklung der Fallzahlen und Salden bei den Wanderungen nach Staatsangehörigkeit.....	25
Abb. 22: Zuwanderungen nach Staatsangehörigkeit im Vorjahresvergleich.....	26
Abb. 23: Entwicklung der Wanderungsverflechtungen mit dem Umland nach Distanzzonen.....	27
Abb. 24: Wanderungs- und Umzugssalden im Jahr 2021 in den Koblenzer Stadtteilen	28

Zusammenfassung

Am 31.12.2021 waren insgesamt 113 418 Einwohner:innen mit alleinigem oder Hauptwohnsitz in Koblenz registriert. Nachdem im Vorjahr erstmals nach zehn Jahren steigender Bevölkerungszahlen ein Rückgang zu konstatieren war, verzeichnet Koblenz im Jahr 2021 wieder einen leichten Zuwachs von 122 Hauptwohnsitzlern. Seit der Einführung der Zweitwohnsitzsteuer im Jahr 2012 schwankt die Zahl der Nebenwohnsitzler nur noch geringfügig. Ende 2021 waren es 2 070 mit Nebenwohnsitz gemeldete Personen. Der Bestand der wohnberechtigten Bevölkerung im Koblenzer Melderegister lag damit am 31.12.2021 bei 115 488.

Die Kennzahlen der Altersstruktur haben sich 2021 nur wenig verändert. Das Durchschnittsalter liegt wie im Vorjahr bei 43,4 Jahren. Der zwischen 2012 und 2017 erkennbare Trend einer „Verjüngung“ des Bevölkerungsbestands – zumindest was dessen Durchschnittsalter anbetrifft – ist mittlerweile in eine Stagnation mit leichter Anstiegstendenz übergegangen. Am stärksten fallen die altersstrukturellen Veränderungen im Bereich der Senior:innen ins Gewicht. Der so genannte Greying Index setzt die Zahl der Hochbetagten (80 Jahre plus) in Relation zum Bestand der jüngeren Senior:innen (60 bis unter 80 Jahre). Im Jahr 2013 lag der Greying Index in Koblenz noch bei 29,5, d.h. auf 100 jüngere Senior:innen kamen knapp 30 Hochbetagte. Am 31.12.2021 liegt der Wert bereits bei 38,5 (2020: 37,6). Insbesondere für Fragen der Pflegebedarfsplanung aber auch für die Nachfrage an altersgerechtem Wohnraum ist der zunehmende Anteil Hochbetagter an einem ebenfalls zunehmenden Bestand älterer Menschen insgesamt von großer Bedeutung.

Folgt man den Ableitungsmöglichkeiten eines Migrationshintergrundes aus den Angaben im Melderegister, so hatten am 31.12.2021 erstmals mehr als ein Drittel aller Koblenzerinnen und Koblenzer ausländische Wurzeln. Die beiden am häufigsten vertretenen Herkunftsländer sind wie in den Vorjahren Polen (3 911 Personen) und Russland (3 423 Personen). Die deutlichsten Zunahmen als Herkunftsländer der Migrant:innen verzeichnen im Jahr 2021 Bulgarien (+ 169), Indien (+ 162), Syrien (+ 142) und Afghanistan (+ 112). Der Anteil ausländischer Einwohner:innen ist von 14,5 % im Vorjahr auf 15,4 % angestiegen. Deren Zahl ist innerhalb des Berichtsjahres um rund 820 gestiegen, während der Bestand an Einwohner:innen mit deutschem Pass um fast 700 zurückgegangen ist.

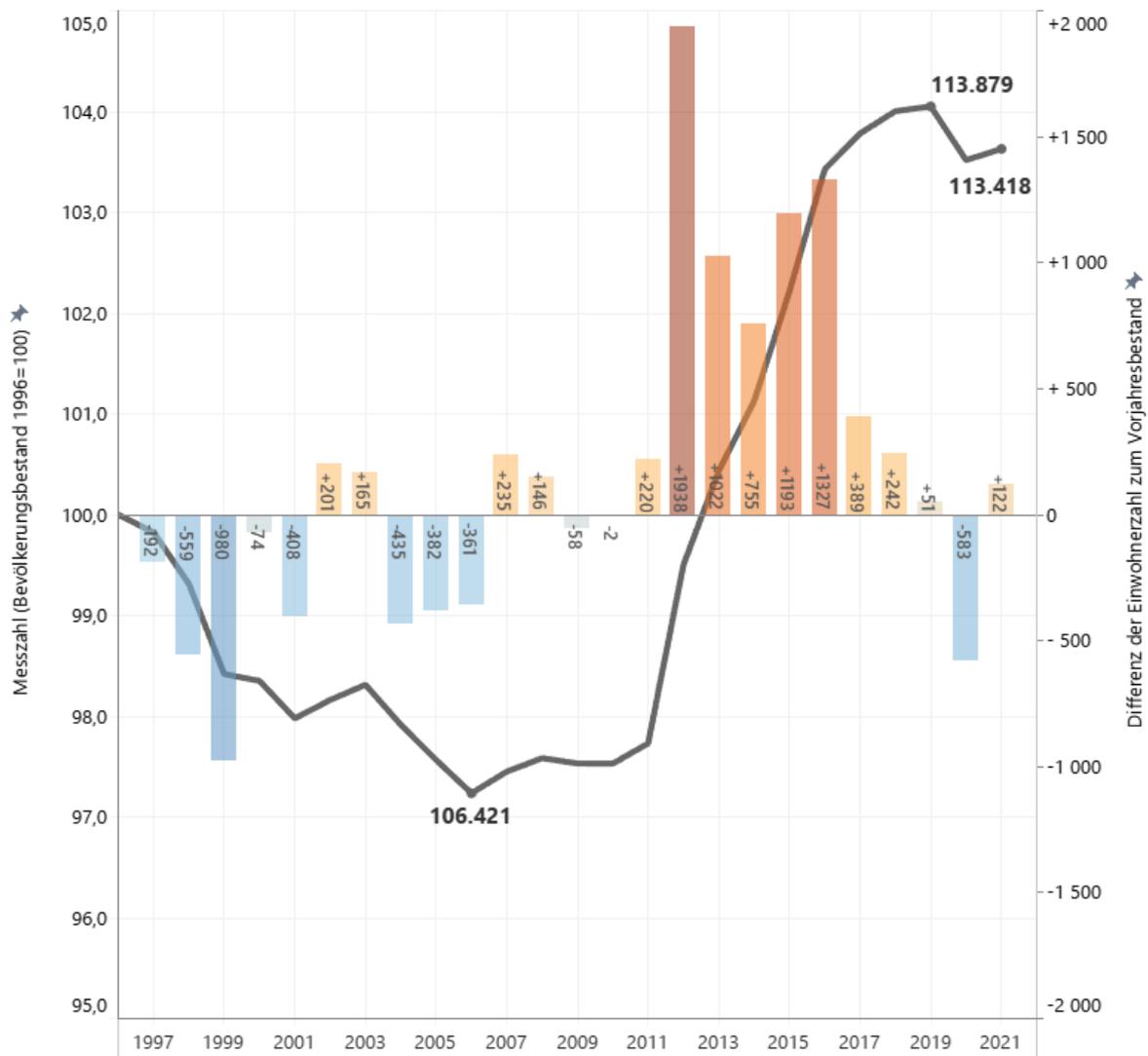
Die Zahl der Privathaushalte in Koblenz lag am 31.12.2021 bei 60 898, das sind fast 300 mehr als im Vorjahr. Allerdings sind alle Zahlen rund um die Thematik Privathaushalte mit einer Unschärfe behaftet, da diese – ähnlich wie der Migrationshintergrund – indizienbasiert aufgrund der Angaben im Melderegister geschätzt werden müssen. Da die Zahl der Privathaushalte erneut stärker gestiegen ist als die Zahl der darin lebenden Einwohner:innen, hat sich die durchschnittliche Haushaltsgröße auf 181 Personen je 100 Haushalt weiter verringert. Mittlerweile handelt es sich bei 52 % aller Privathaushalte in Koblenz um Singles, im Stadtzentrum betrifft dies sogar zwei von drei Privathaushalten. Die Zahl der Haushalte mit minderjährigen Kindern ist zum zweiten Mal in Folge gestiegen und liegt Ende 2021 bei 9 939, was einem Anteil von 16,3 % an allen Privathaushalten entspricht.

Die Zahl der Geburten hat auch 2021 das hohe Niveau der vergangenen Jahre gehalten. Insgesamt 1 133 Geburten sind im Berichtsjahr im Melderegister erfasst worden, das sind 50 mehr als im Vorjahr. Dennoch ist das Geburtendefizit mit einem Minus von 316 noch etwas stärker als im Jahr 2020 ausgeprägt, da auch die Sterbefallzahl deutlich über dem Vorjahresniveau liegt. Hierzu hat auch die Corona-Pandemie beigetragen, stehen doch laut den Daten

des Robert-Koch-Instituts 107 der insgesamt 1 449 Sterbefälle des Jahres 2021 und damit 7,4 % nachweislich mit einer COVID-19 Infektion in Verbindung.

Die massiven Auswirkungen der im Zuge der Bekämpfung der Corona-Pandemie eingeschränkten Mobilität auf die Wanderungsbewegungen werden auch in der Statistik des Jahres 2021 evident. Zwar ist die Zahl der Wanderungsbewegungen über die Koblenzer Stadtgrenze gegenüber 2020 wieder leicht um 2,5 % gestiegen, sie liegt aber weiterhin um rund 1 000 Zu- und Wegzüge unter dem Niveau der „Vor-Corona-Jahre“. Da die Zuwanderungen nach Koblenz deutlich gestiegen, die Abwanderungen aber erneut leicht gesunken sind, verzeichnet das Wanderungssaldo der Stadt zum Ende des Jahres 2021 ein kräftiges Plus von 453, das in der Verrechnung mit dem Geburtendefizit zu dem leichten Bevölkerungsanstieg führt. Eine nach Staatsangehörigkeit deutsch/ausländisch differenzierte Betrachtung der Wanderungszahlen kommt zu zwei völlig gegenläufigen Befunden. Während sich der Wanderungsüberschuss in der Gruppe der ausländischen Bevölkerung gegenüber 2020 verdreifacht hat und mit einem Plus von 1 193 nahe an die Spitzenwerte Mitte der 2010er Jahre herankommt, ist die Zahl der Einwohner:innen mit deutscher Staatsangehörigkeit im Zuge der Wanderungen über die Stadtgrenze um 740 zurückgegangen. Das Gros dieses hohen Defizits ist auf die Stadt-Umland-Wanderung zurückzuführen. Alleine in der Wanderungsverflechtung mit den Gemeinden im unmittelbaren Einzugsbereich der Stadt – operationalisiert durch einen Entfernungsradius von 15 km zur Stadtgrenze – hat Koblenz 2021 im Saldo 596 Einwohner:innen verloren. Das ist der höchste jährliche Wanderungsverlust ins nahe Umland seit mehr als 15 Jahren.

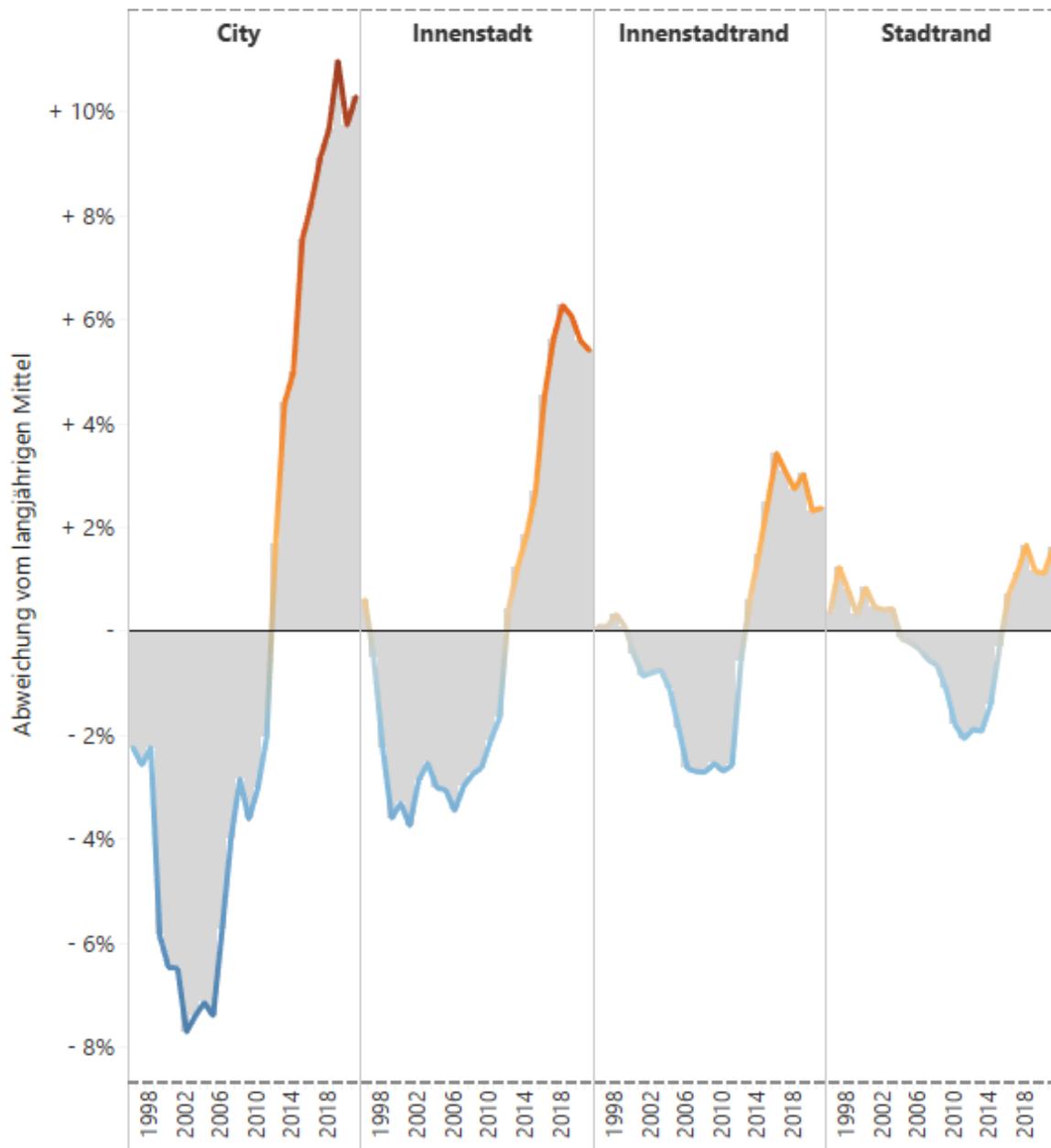
Abb. 01: Entwicklung des Einwohnerbestandes in Koblenz über den Zeitraum der letzten 25 Jahre (Einwohner mit Hauptwohnsitz)



Datenquelle: Kommunales Melderegister; Aufbereitung: Kommunalstatistik und Stadtforschung, Stadt Koblenz

- ⇒ Am 31.12.2021 waren 113 418 Einwohner:innen mit Haupt- oder alleinigem Wohnsitz in Koblenz registriert 122 mehr als ein Jahr zuvor.
- ⇒ Nach zehn Jahren steigender Einwohnerzahlen war im Jahr zuvor der größte Bevölkerungsrückgang binnen eines Jahres seit 1999 zu verzeichnen gewesen.
- ⇒ Im Jahr 2006 wurde mit 106 421 Einwohner:innen der niedrigste, 13 Jahre später mit 113 879 Einwohner:innen der bislang höchste Bevölkerungsbestand in Koblenz registriert.

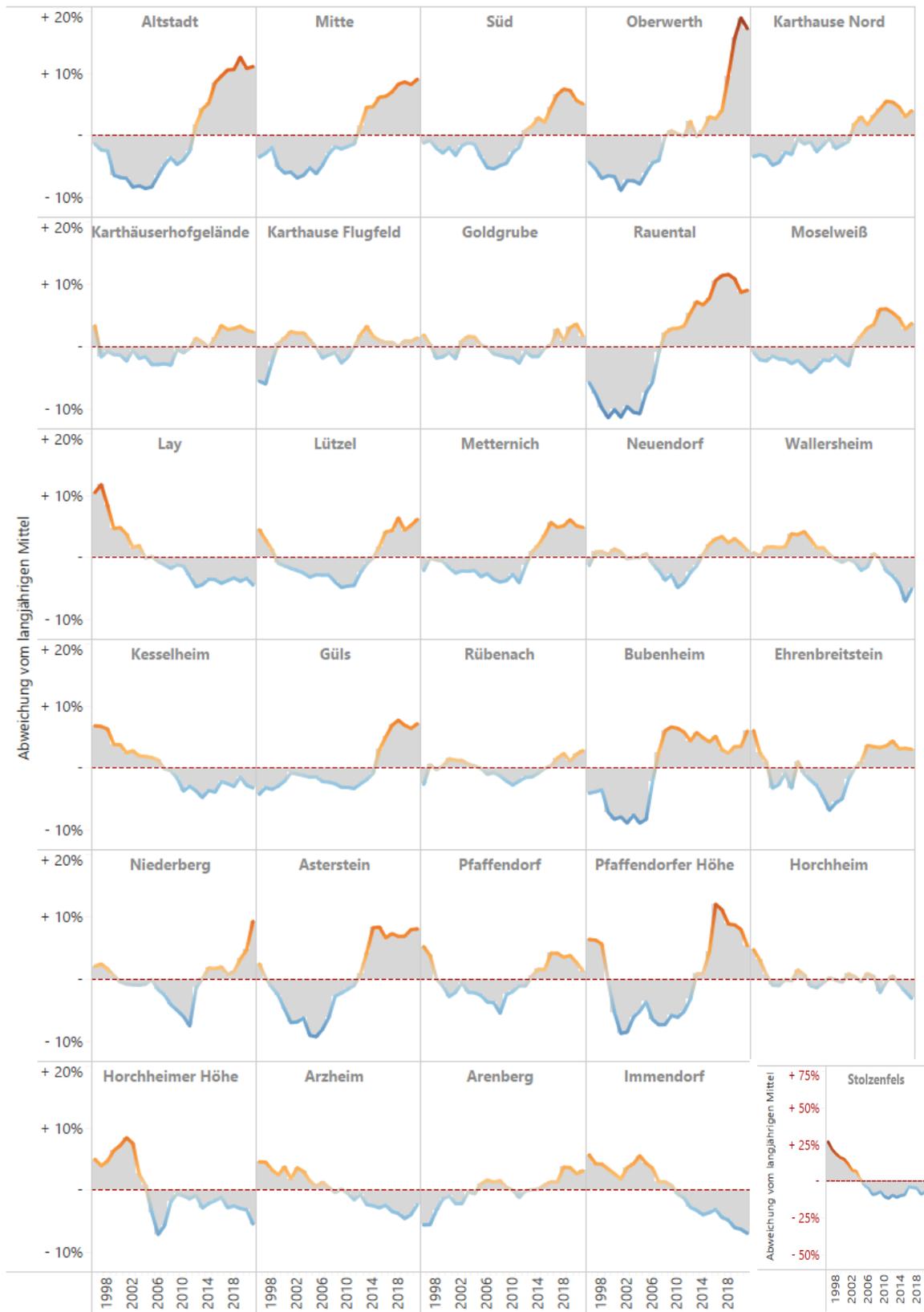
Abb. 02: Zeitreihe der Abweichungen des Bevölkerungsbestandes vom langjährigen Mittel differenziert nach Lagetypen



Datenquelle: Kommunales Melderegister; Aufbereitung: Kommunalstatistik und Stadtforschung, Stadt Koblenz

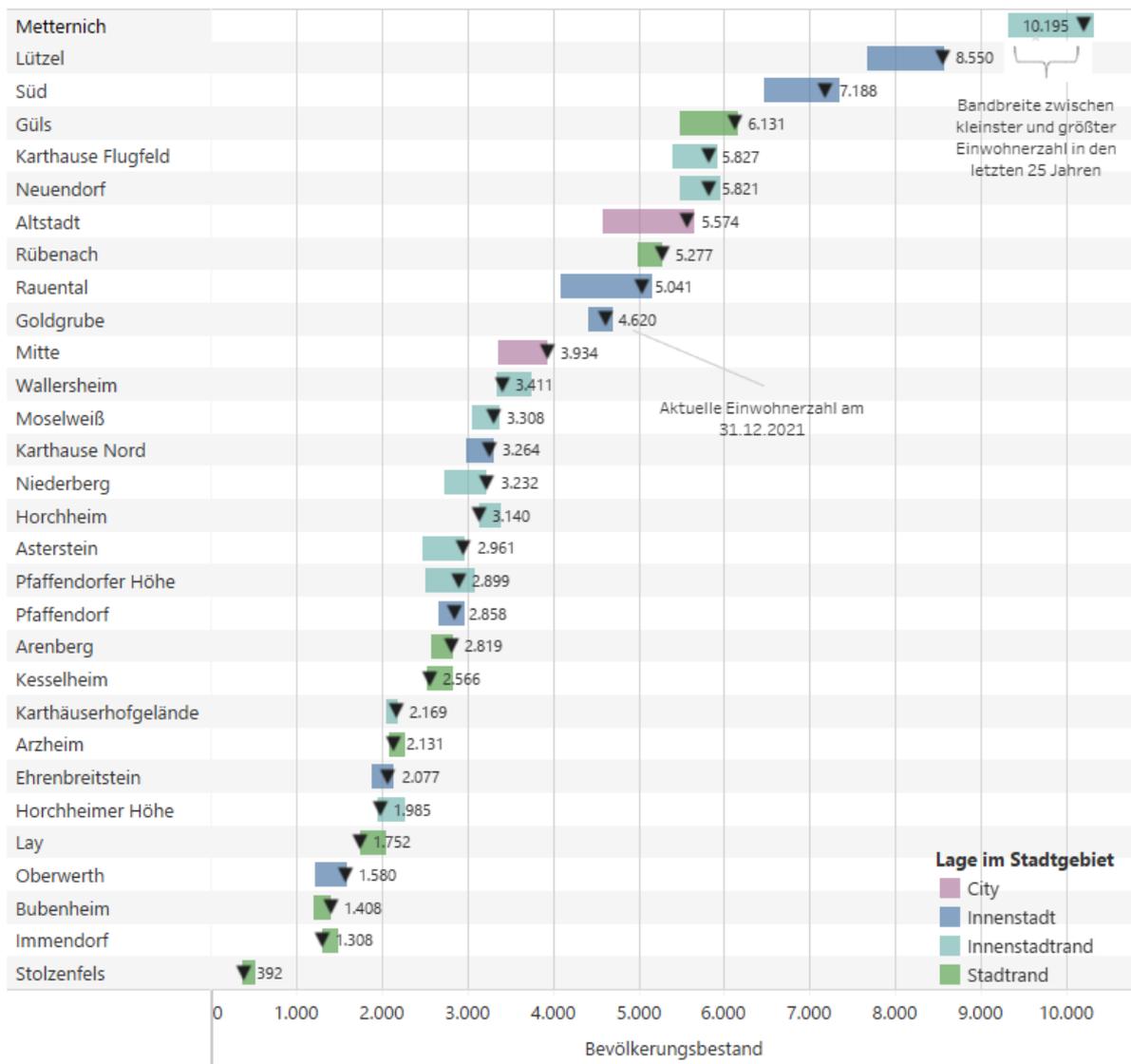
- ⇒ Die hochverdichteten Innenstadtgebiete jenseits der City haben auch im Jahr 2021 Einwohner:innen verloren. Zugelegt haben dagegen die City und die Stadtrandlagen. 23 784 Koblenzer:innen wohnten am 31.12.2021 in einem der vor rund 50 Jahren eingemeindeten Stadtteilen – rund 850 mehr als zehn Jahre zuvor.
- ⇒ Die geringste Amplitude und damit die höchste Stabilität der Bevölkerungsentwicklung weisen die Stadtteile in den Randlagen von Koblenz auf. In den letzten 25 Jahren schwankten die Einwohnerzahlen nur um +/- 2 % um das langjährige Mittel. In der City liegen die Schwankungen dagegen zwischen - 7 % und + 12 %.

Abb. 03: Zeitreihe der Abweichungen des Bevölkerungsbestandes vom langjährigen Mittel differenziert nach Stadtteilen zwischen 1996 und 2021



Datenquelle: Kommunales Melderegister; Aufbereitung: Kommunalstatistik und Stadtforschung, Stadt Koblenz

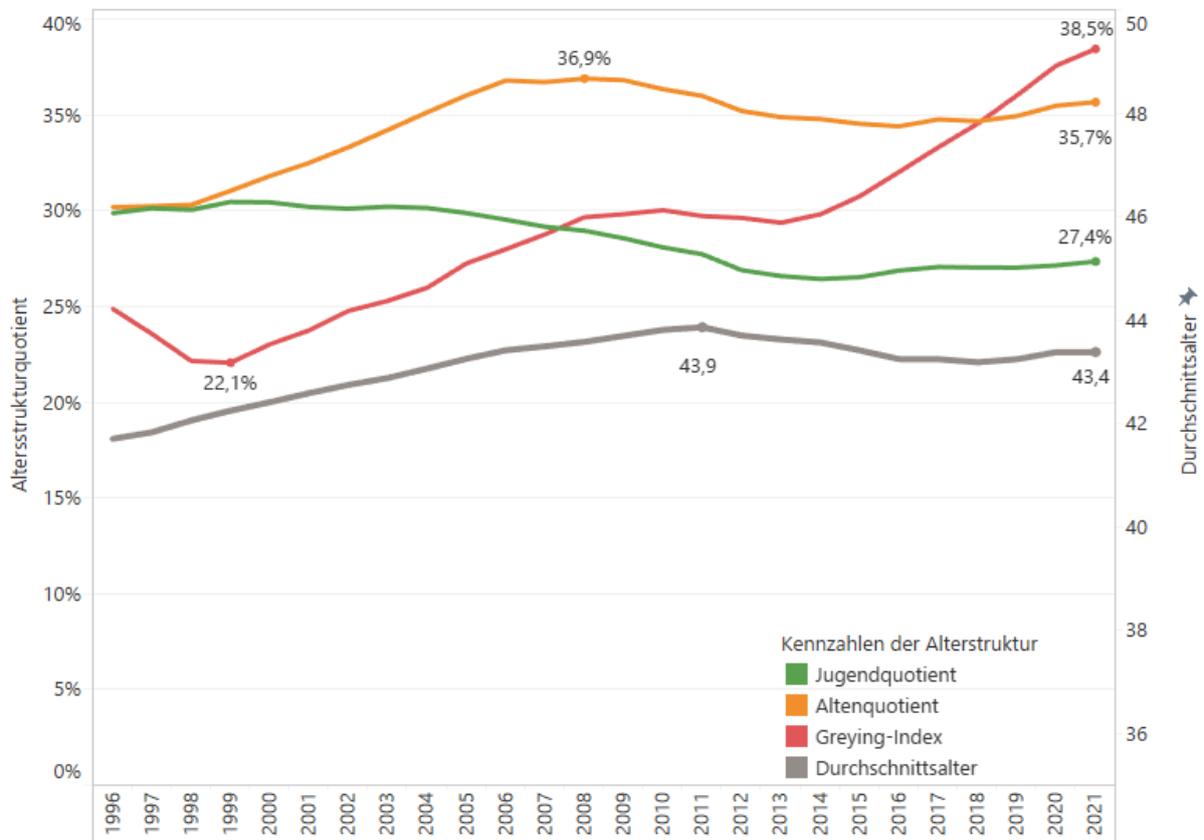
Abb. 04: Bandbreite der Einwohnerzahlen in den Koblenzer Stadtteilen zwischen 1996 und 2021



Datenquelle: Kommunales Melderegister; Aufbereitung: Kommunalstatistik und Stadtforschung, Stadt Koblenz

- ⇒ Die meisten Stadtteile weisen aktuell mehr oder weniger deutlich über ihrem langjährigen Mittel liegende Einwohnerzahlen auf. In Niederberg, Güls, Lützel, Asterstein und Bubenheim bewegen sich die aktuellen Bevölkerungsbestände im Bereich des Höchstwertes der letzten 25 Jahre.
- ⇒ Wallersheim, Horchheim, Immendorf und Lay verzeichnen dagegen aktuell Einwohnerzahlen am oder zumindest nahe am langjährigen Minimum.
- ⇒ Auffällig sind auch die deutlich unterschiedlichen Schwankungsamplituden der Bevölkerungszahlen in den 30 Stadtteilen. Die Altstadt, Oberwerth, Raental und die Pfaffendorfer Höhe weisen eine besonders hohe Variabilität der Einwohnerzahlen auf. Recht stabil und ohne erkennbare Trends zeigt sich dagegen die langfristige Entwicklung des Bevölkerungsbestands in Rübenach, Horchheim sowie im Stadtteil Goldgrube.

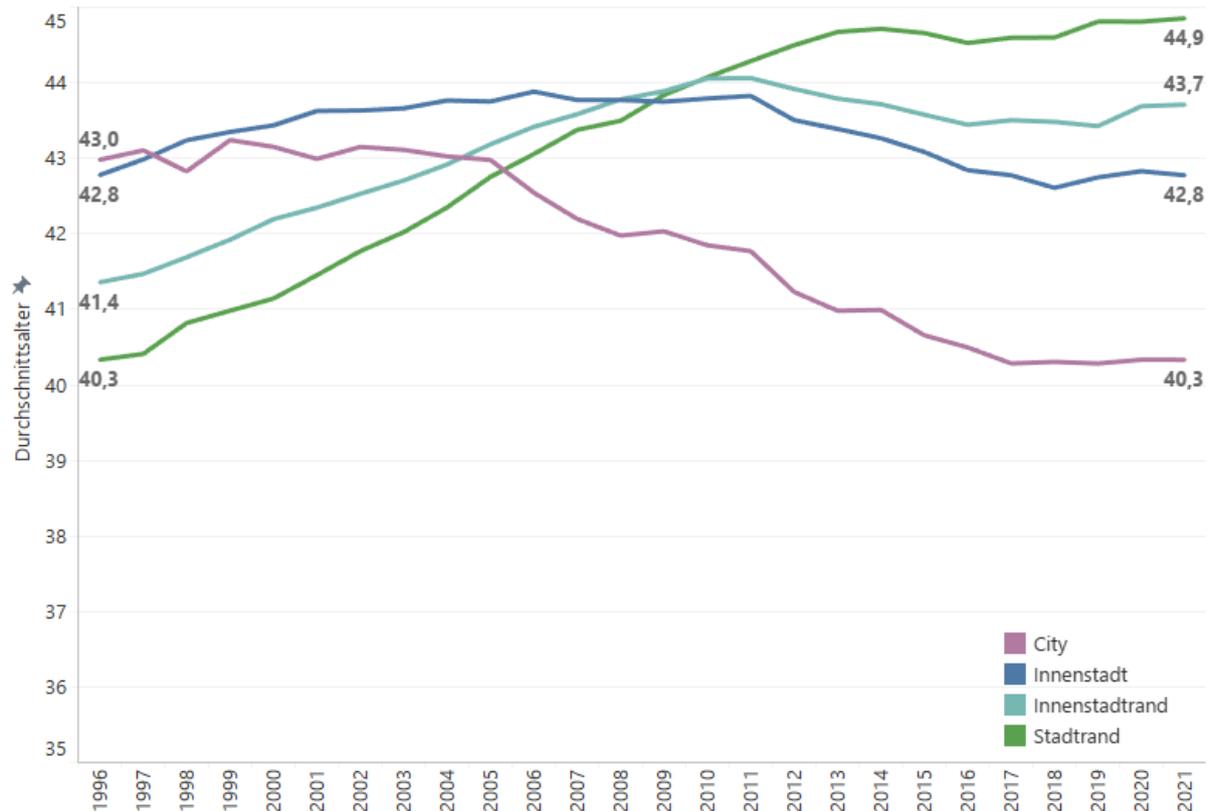
Abb. 05: Zeitliche Entwicklung ausgewählter Kennzahlen der Altersstruktur der Koblenzer Bevölkerung



Datenquelle: Kommunales Melderegister; Aufbereitung: Kommunalstatistik und Stadtforschung, Stadt Koblenz

- ⇒ Der Bevölkerungsanstieg zwischen 2011 und 2017 war in besonderem Maße auf die Zuwanderung jüngerer Menschen zurückzuführen. Diese Tatsache macht sich auch an der Entwicklung diverser Kennzahlen der Altersstruktur bemerkbar.
- ⇒ Zwischen 1992 und 2011 war ein Anstieg des Durchschnittsalters um 1,7 Jahre auf seinerzeit 43,9 Jahre zu verzeichnen. Bis 2018 wurden die Koblenzerinnen und Koblenzer im Mittel wieder „jünger“, das Durchschnittsalter sank auf 43,2. Danach ist diese Entwicklung jedoch ins Stocken geraten. Das Durchschnittsalter liegt wie im Vorjahr aktuell wieder bei 43,4 Jahren.
- ⇒ Der Altenquotient – die Zahl der mindestens 65-jährigen je 100 Menschen zwischen 20 und unter 65 Jahren – ist ebenfalls nach rückläufiger Entwicklung im letzten Jahrzehnt seit 2017 wieder leicht ansteigend. Mit 35,7 liegt die Quote allerdings noch deutlich unter dem bisherigen Höchstwert des Jahres 2008 (36,9).
- ⇒ In der Altersgruppe der Senioren hat sich insbesondere die Zahl der Hochbetagten (80 Jahre plus) in Relation zu den jüngeren Senioren (60 bis unter 80 Jahre) stark erhöht. Dies dokumentiert die Kurve des Greying Index, die 2021 mit einem Wert von 38,5 den Höchststand in der 25-jährigen Beobachtungsreihe erreicht.
- ⇒ Der Jugendquotient (Zahl der unter 20-Jährigen je 100 20- bis unter 65-Jährige) liegt aktuell bei 27,4 und hat sich damit seit dem Tiefststand 2014 um einen Punkt erhöht.

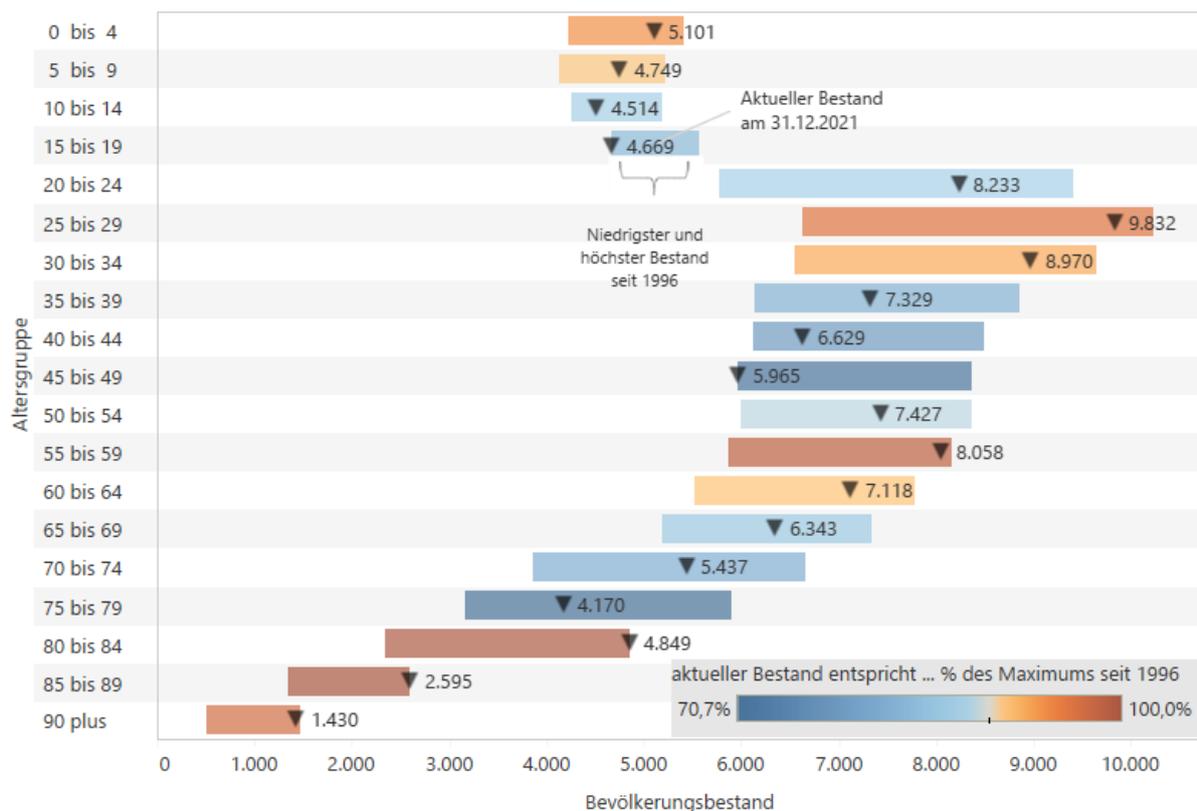
Abb. 06: Zeitliche Entwicklung des Durchschnittsalters in den unterschiedlichen Lagetypen im Stadtgebiet von Koblenz



Datenquelle: Kommunales Melderegister; Aufbereitung: Kommunalstatistik und Stadtforschung, Stadt Koblenz

- ⇒ Die „Verjüngung“ des Bevölkerungsbestandes ist in besonderem Maße in der City und in den city-nahen Wohngebieten ausgeprägt. War dies vor 25 Jahren noch das demographisch älteste Stadtgebiet, so liegt das Durchschnittsalter aktuell mit 40,3 Jahren weit unter dem gesamtstädtischen Wert. Aber auch hier ist der Verjüngungsprozess in den letzten vier Jahre zum Stagnieren gekommen.
- ⇒ Massiv gealtert ist dagegen der Bevölkerungsbestand in den randlich gelegenen Stadtteilen. Das Durchschnittsalter liegt 2021 mehr als vier Jahre über dem Ausgangswert der Zeitreihe im Jahr 1996. In den letzten acht Jahren ist die Alterungsdynamik am Stadtrand jedoch völlig zum Erliegen gekommen. Möglicherweise macht sich hier der seit einiger Zeit zu beobachtende Generationenwechsel in dem großen Bestand älterer Ein- und Zweifamilienhäuser bemerkbar.
- ⇒ Insgesamt hat sich die Rangfolge der vier Zentralitätstypen nach dem Durchschnittsalter ihrer Bevölkerung zwischen 2005 und 2011 komplett gedreht. Heute nimmt das Durchschnittsalter mit zunehmender Distanz vom Stadtzentrum zu – vor 25 Jahren war der Gradient genau entgegengesetzt ausgerichtet.

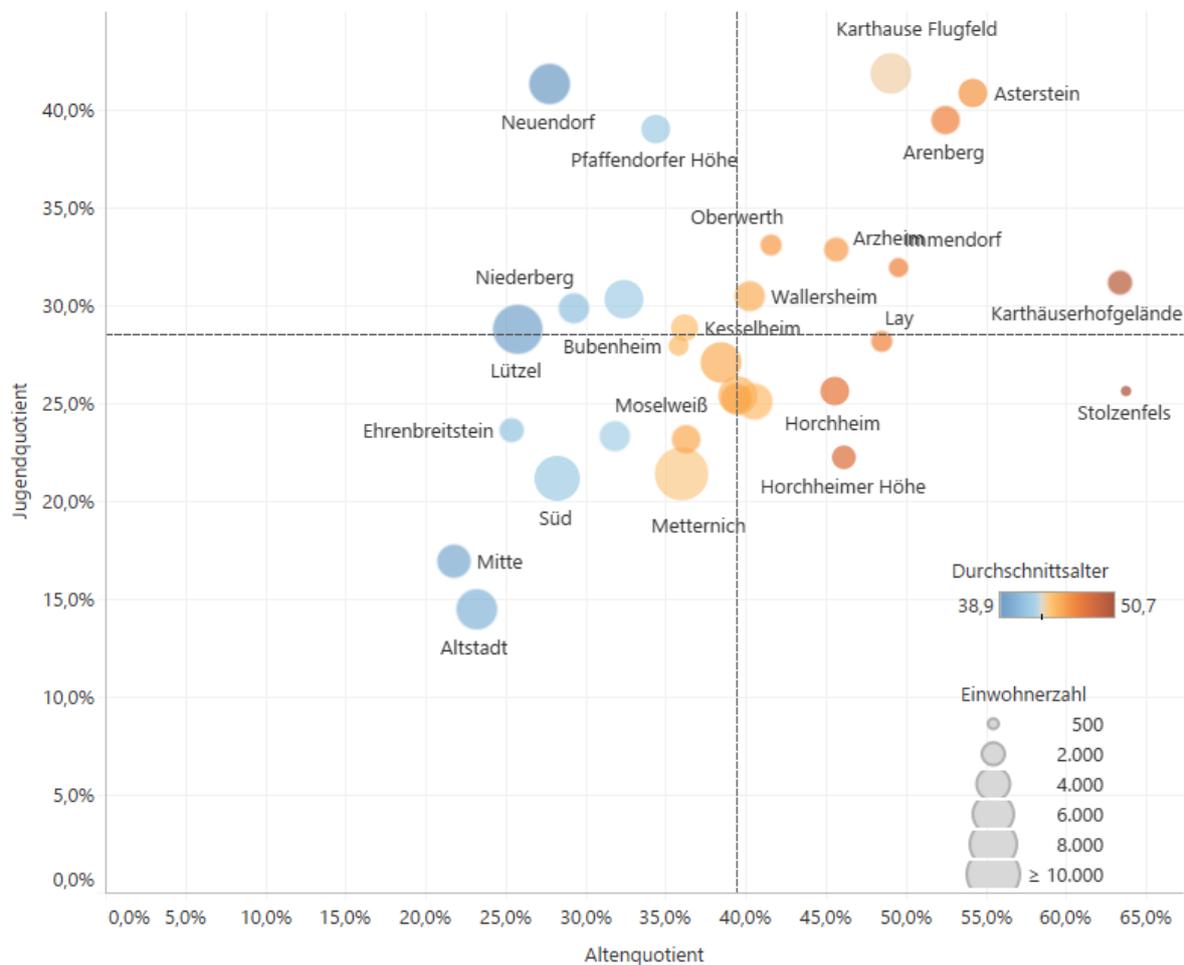
Abb. 07: Schwankungsbreite zwischen der niedrigsten und der höchsten Bestandszahl sowie aktueller Bevölkerungsbestand differenziert nach Altersgruppen



Datenquelle: Kommunales Melderegister; Aufbereitung: Kommunalstatistik und Stadtforschung, Stadt Koblenz

- ⇒ Alle Altersklassen jenseits eines Alters von 79 Jahren weisen aktuell weit über dem langjährigen Mittel liegende Bestandszahlen auf. In den letzten 25 Jahren gab es nie so viele Hochbetagte wie Ende des Jahres 2021.
- ⇒ Trotz des deutlichen Geburtenanstiegs in den letzten Jahren sind die durchschnittlichen Jahrgangsstärken der 70- bis 84-jährigen aktuell größer als diejenigen der 0- bis 14-jährigen.
- ⇒ Die mit Abstand am stärksten besetzten Altersgruppen sind die der 25- bis 34-jährigen. Hierbei handelt es sich um die Kinder der Baby-Boomer Generation. Deutlich geschrumpft gegenüber dem Vorjahr ist allerdings die Altersgruppe der 20- bis unter 25-jährigen, die Mitte des letzten Jahrzehnts vor allem aufgrund der starken Auslandszuwanderung ihren Höchststand erreicht hatte.
- ⇒ Der nachhaltige, massive Geburtenrückgang nach dem sogenannten „Pillenknick“ in der zweiten Hälfte der 1960er lässt seinen Echoeffekt in der gegenwärtig deutlich erkennen: In den letzten 25 Jahren gab es nie so wenige 45- bis 49-Jährige in Koblenz wie am 31.12.2021. Gleiches gilt im Übrigen für Jugendliche und junge Erwachsene im Alter zwischen 15 und 19 Jahren, den Kindern der Pillenknick-Generation.

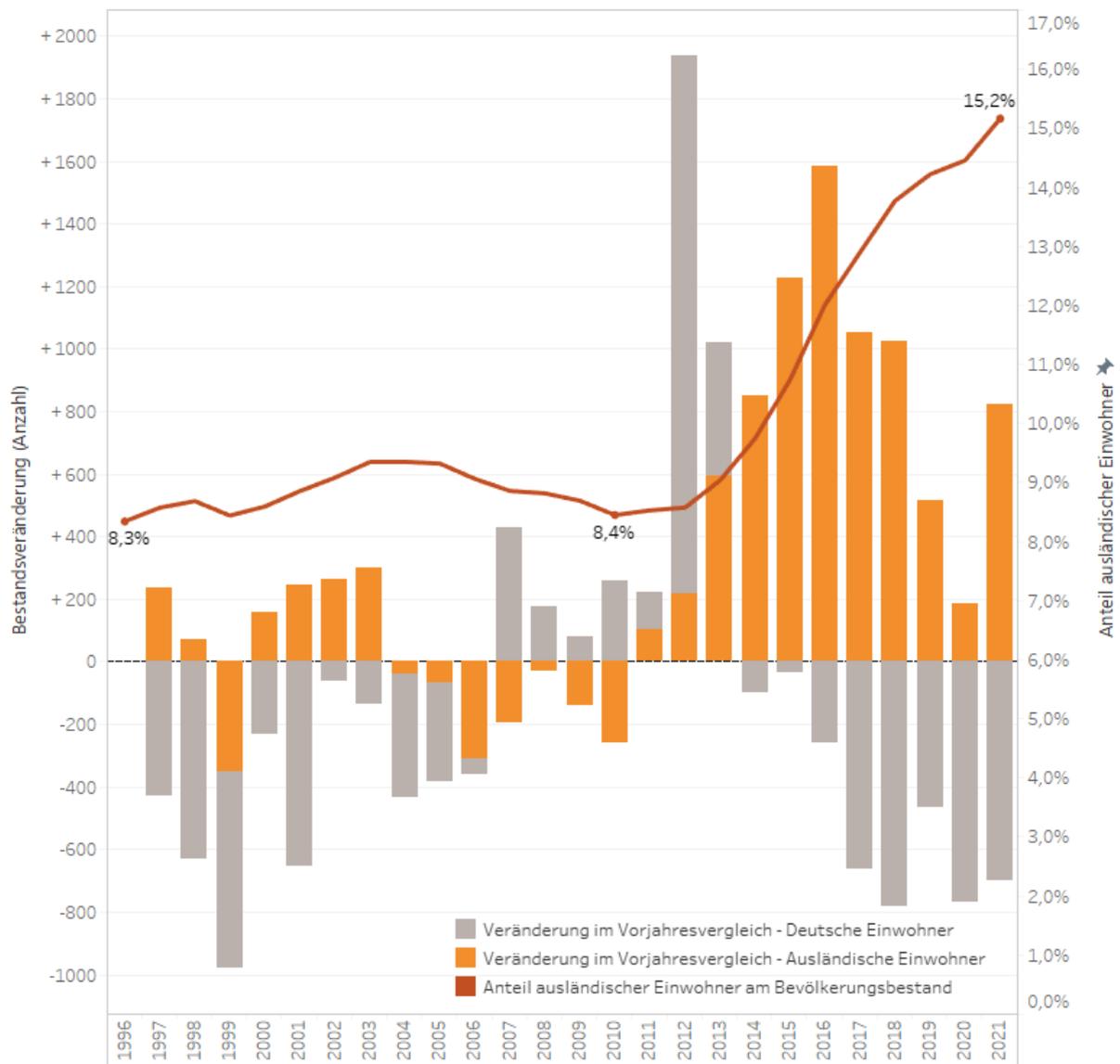
Abb. 08: Ausprägung unterschiedlicher Kennzahlen der Altersstruktur am 31.12.2021 differenziert nach Stadtteilen in Koblenz



Datenquelle: Kommunales Melderegister; Aufbereitung: Kommunalstatistik und Stadtforschung, Stadt Koblenz

- ⇒ Die 30 Koblenzer Stadtteile spannen eine große Bandbreite unterschiedlicher Altersstrukturen der Wohnbevölkerung auf. Das Durchschnittsalter reicht von 38,9 Jahren in Neuendorf bis über 50 Jahre in Stolzenfels.
- ⇒ Die beiden zentral gelegenen Stadtteile Altstadt und Mitte weichen hinsichtlich der altersstrukturellen Zusammensetzung ihrer Bevölkerung deutlich von den übrigen Stadtteilen ab. Der hohe Anteil an jungen Erwachsenen führt dazu, dass die beiden Stadtteile sowohl die niedrigsten Alten- als auch die niedrigsten Jugendquotienten im Stadtgebiet aufweisen.
- ⇒ Das Gegenmodell dazu bilden die Stadtteile Karthause Flugfeld, Asterstein und Arenberg sowie mit Abstrichen Immendorf und Karthäuserhofgelände. Hier liegen Alten- wie auch Jugendquotienten deutlich über dem jeweiligen gesamtstädtischen Niveau. Diese Konstellation deutet auf ein Nebeneinander des Zuzugs junger Familien und der Alterung der verbleibenden Erstbeziehergenerationen in den ehemaligen Neubaugebieten der 1960er bis 1980er Jahre hin.

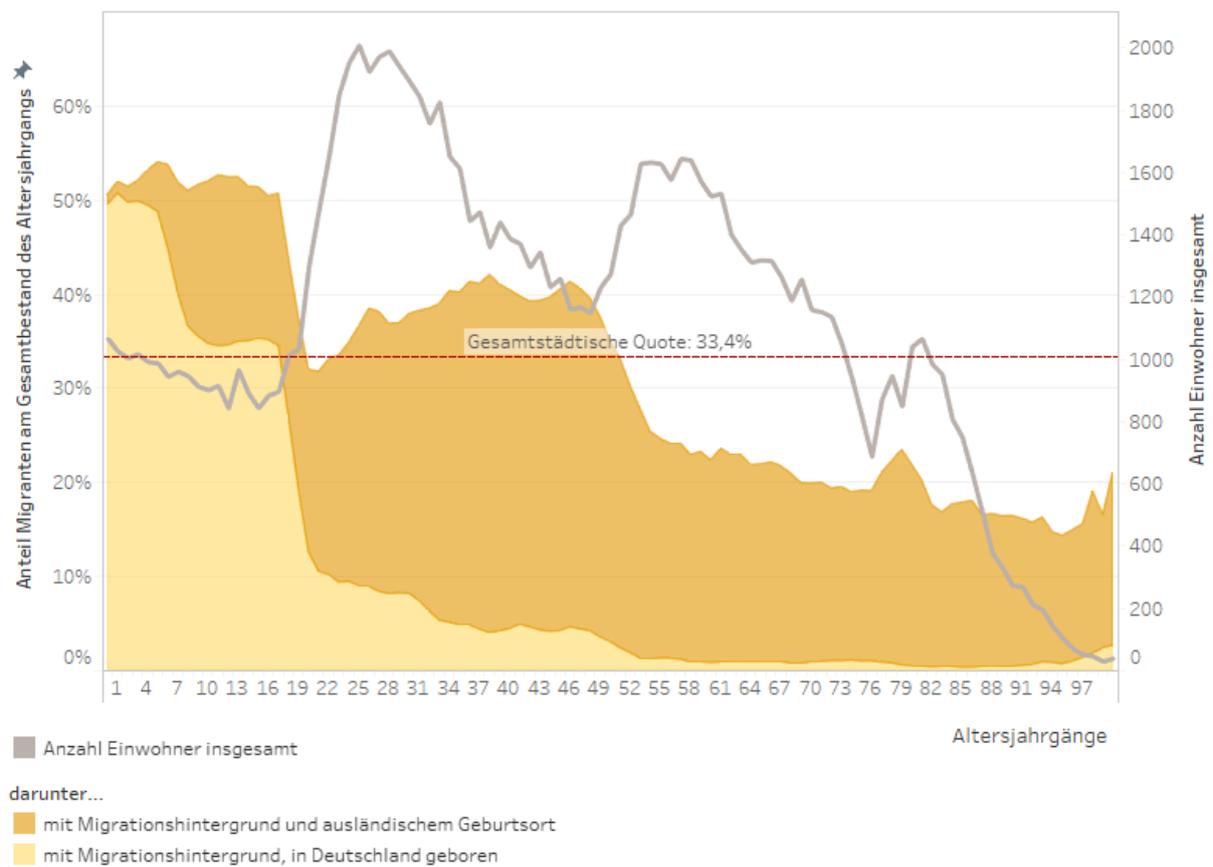
Abb. 09: Zeitreihe der Veränderung der Einwohnerzahl nach Staatsangehörigkeit im Vorjahresvergleich und der Anteile der ausländischen Bevölkerung am Gesamtbestand



Datenquelle: Kommunales Melderegister; Aufbereitung: Kommunalstatistik und Stadtforschung, Stadt Koblenz

- ⇒ Der beobachtete Bevölkerungszuwachs des Jahres 2021 wird ausschließlich von den Einwohner:innen mit ausländischer Staatsangehörigkeit getragen. Deren Zahl stieg gegenüber dem Vorjahr um 821 Personen (2020: + 184 zum Vorjahr), während sich der Rückgang der deutschen Staatsangehörigen auch 2021 mit einem Minus von 699 auf dem Durchschnittsniveau der letzten fünf Jahre bewegt.
- ⇒ Damit ist die Zahl der Einwohner:innen mit deutscher Staatsangehörigkeit seit 2017 um fast 3 400 zurückgegangen.
- ⇒ Der Anteil der ausländischen Staatsangehörigen an der Gesamtbevölkerung hat sich seit 1996 von 8,3 % auf 15,2 % nahezu verdoppelt.

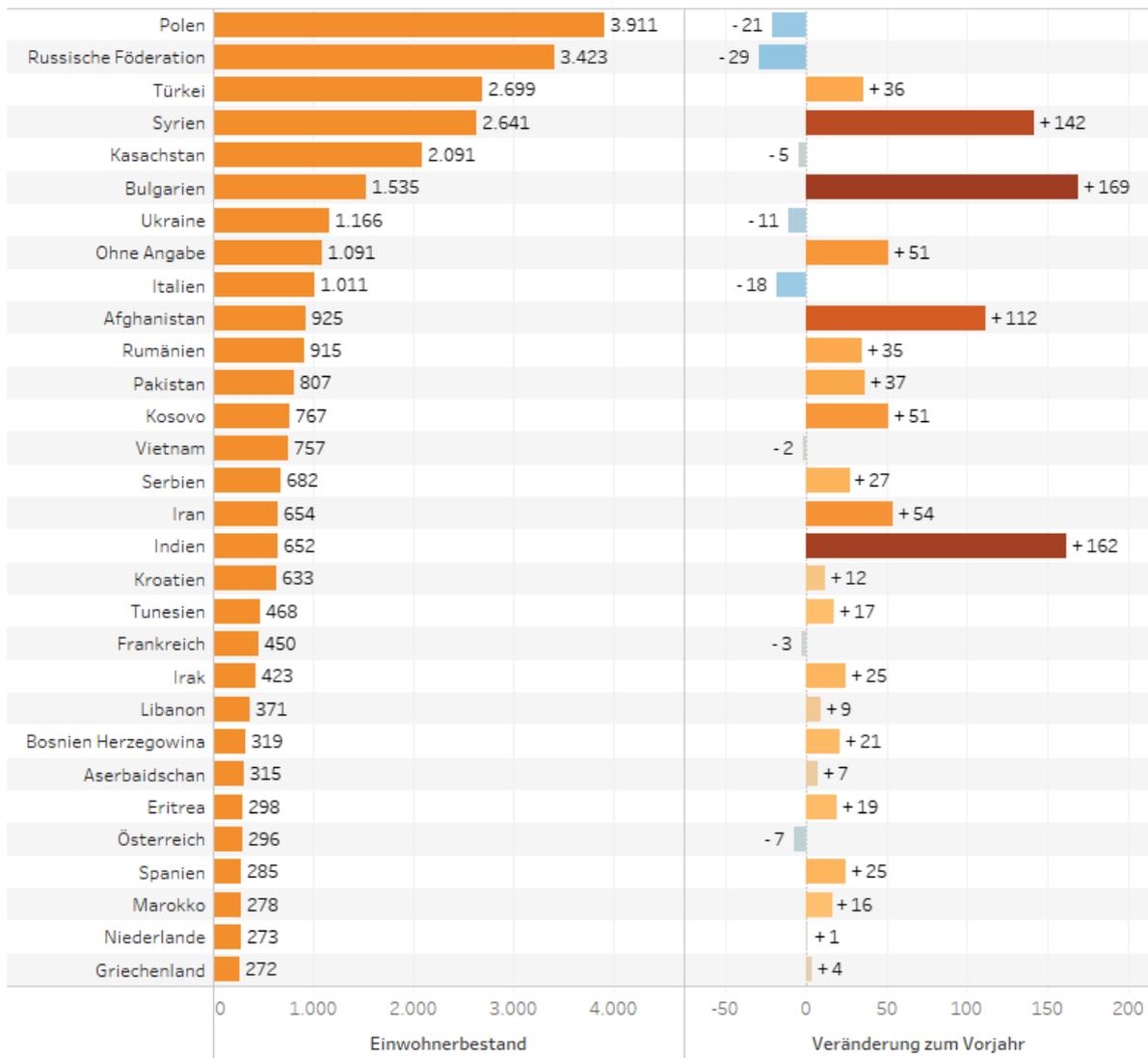
Abb. 10: Anteile Bevölkerung mit Migrationshintergrund nach Altersjahrgang und Art des Migrationshintergrundes am 31.12.2021 in Koblenz



Datenquelle: Kommunales Melderegister; Aufbereitung: Kommunalstatistik und Stadtforschung, Stadt Koblenz

- ⇒ Am 31.12.2021 hatten erstmals mehr als ein Drittel aller Koblenzerinnen oder Koblenzer einen Migrationshintergrund, soweit dieser aus den Angaben aus dem Melderegister (Erste und ggf. weitere Staatsangehörigkeiten, Einbürgerung, Geburtsland und - bei Kindern unter 18 Jahren - Migrationshintergrund der Eltern) ableitbar ist.
- ⇒ Bei den Kindern und Jugendlichen liegt die Quote sogar bei über 50 %. Allerdings haben die meisten darunter keinen eigenen Migrationshintergrund, da sie in Deutschland geboren sind.
- ⇒ Der deutliche Einbruch der Quoten in den Altersjahrgängen junger Erwachsener ist der Tatsache geschuldet, dass mit Vollendung des 18. Lebensjahres die Verknüpfung zur Elterngeneration i.d.R. meldetechnisch aufgelöst wird und somit ein gegebenenfalls bestehender familiärer Migrationshintergrund nicht mehr identifiziert werden kann. Die tatsächliche Zahl der Einwohner mit ausländischen Wurzeln im familiären Kontext ersten Grades wird auf der Basis der Melderegisterauswertung also systematisch unterschätzt.

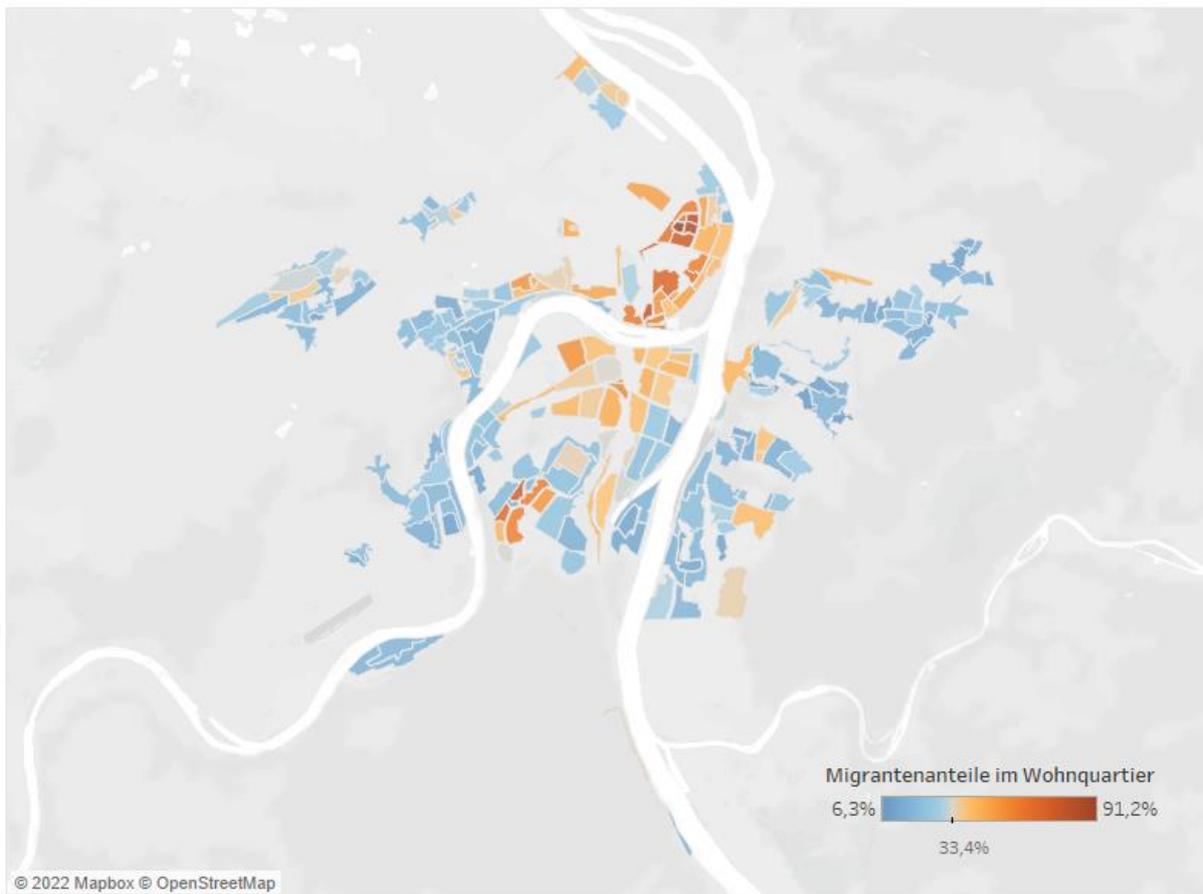
Abb. 11: Einwohner mit Migrationshintergrund nach Herkunftsland am 31.12.2021 und Veränderung der Bestandszahlen gegenüber dem Vorjahr



Datenquelle: Kommunales Melderegister; Aufbereitung: Kommunalstatistik und Stadtforschung, Stadt Koblenz

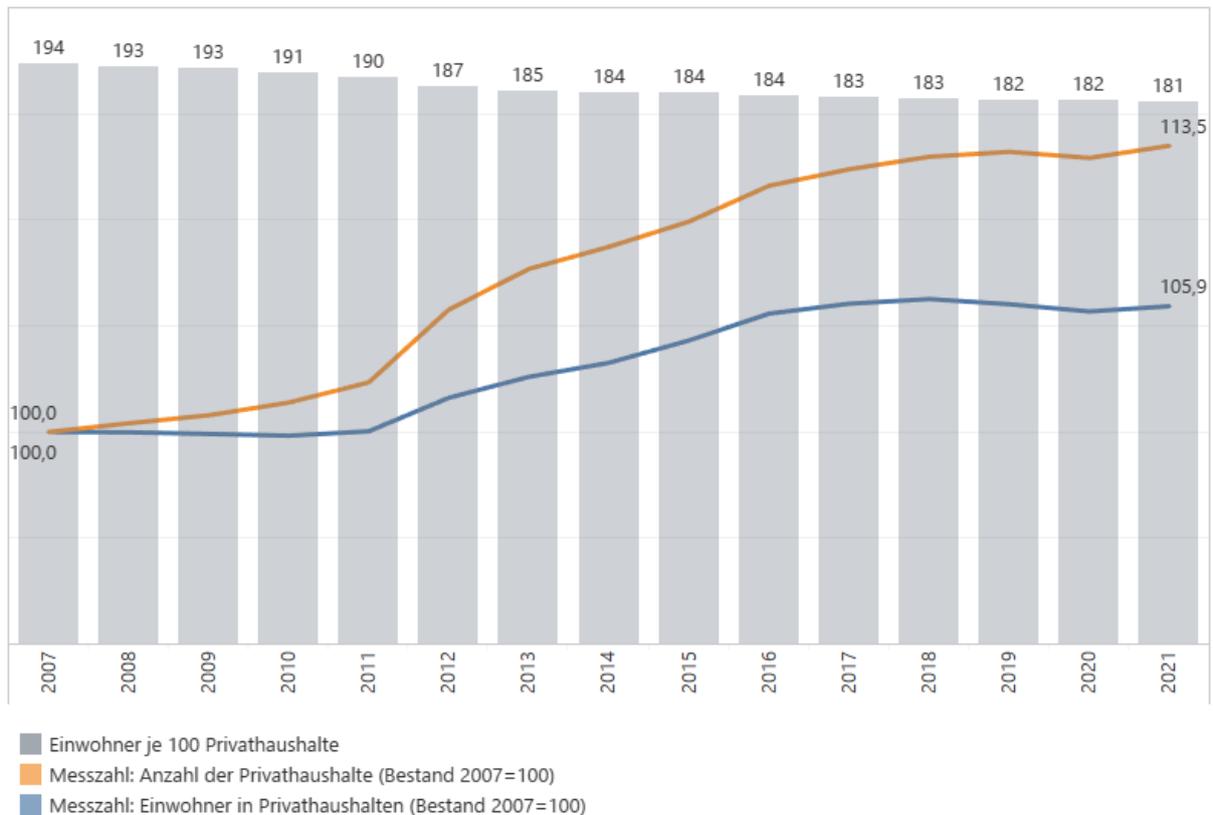
- ⇒ Die 37 848 Koblenzerinnen und Koblenzer mit Migrationshintergrund haben ihre Wurzeln in rund 165 verschiedenen Herkunftsländern.
- ⇒ Dieser Vielfalt steht eine starke Konzentration auf wenige, besonders häufig vertretene Herkunftsländer gegenüber. So stammen fast 40 % der Einwohnerinnen und Einwohner mit ausländischen Wurzeln aus Polen, Russland, Türkei, Syrien oder Kasachstan.
- ⇒ Am stärksten sind auch 2021 die Zahlen der Einwohner*innen syrischer, indischer und bulgarischer Herkunft gestiegen. Auch die Zahl der Koblenzer:innen mit afghanischer Staatsangehörigkeit ist 2021 wieder stärker gestiegen als im Vorjahr.
- ⇒ Rückläufig sind dagegen – wie bereits im Vorjahr – die Bestandszahlen der Einwohner*innen polnischer, russischer und italienischer Herkunft.

Abb. 12: Anteile der Bevölkerung mit Migrationshintergrund in den Koblenzer Wohnquartieren am 31.12.2021



- ⇒ Neben der Konzentration auf wenige Herkunftsländer fällt auch die Konzentration der räumlichen Verteilung der Bevölkerung mit ausländischen Wurzeln ins Auge. Nur in einem Drittel der 221 für die systematische Raubeobachtung abgegrenzten Wohnquartiere wird die gesamtstädtische Quote von 33,4 % erreicht oder überschritten.
- ⇒ Schwerpunkt sind die Stadtteile im nordwestlichen Stadtgebiet zwischen Rhein und Mosel. Die Quoten in den ausgewiesenen Wohnquartieren liegen hier bei über 50 %, in der Spitze sogar bei über 90 %.
- ⇒ Ein zweiter räumlicher Schwerpunkt bildet das zentrale Stadtgebiet mit der Altstadt und den nach Westen angrenzenden Stadtteilen Goldgrube und Rauental.
- ⇒ Weitere zusammenhängende Wohnquartiere mit weit überdurchschnittlichen Anteilen an Einwohnern mit Migrationshintergrund befinden sich im westlichen Bereich des Stadtteils Karthause Flugfeld.
- ⇒ Auf der rechten Rheinseite verteilen sich die wenigen Wohnquartiere mit überdurchschnittlichen Migrantenanteile dagegen weiträumig auf die einzelnen Stadtteile.

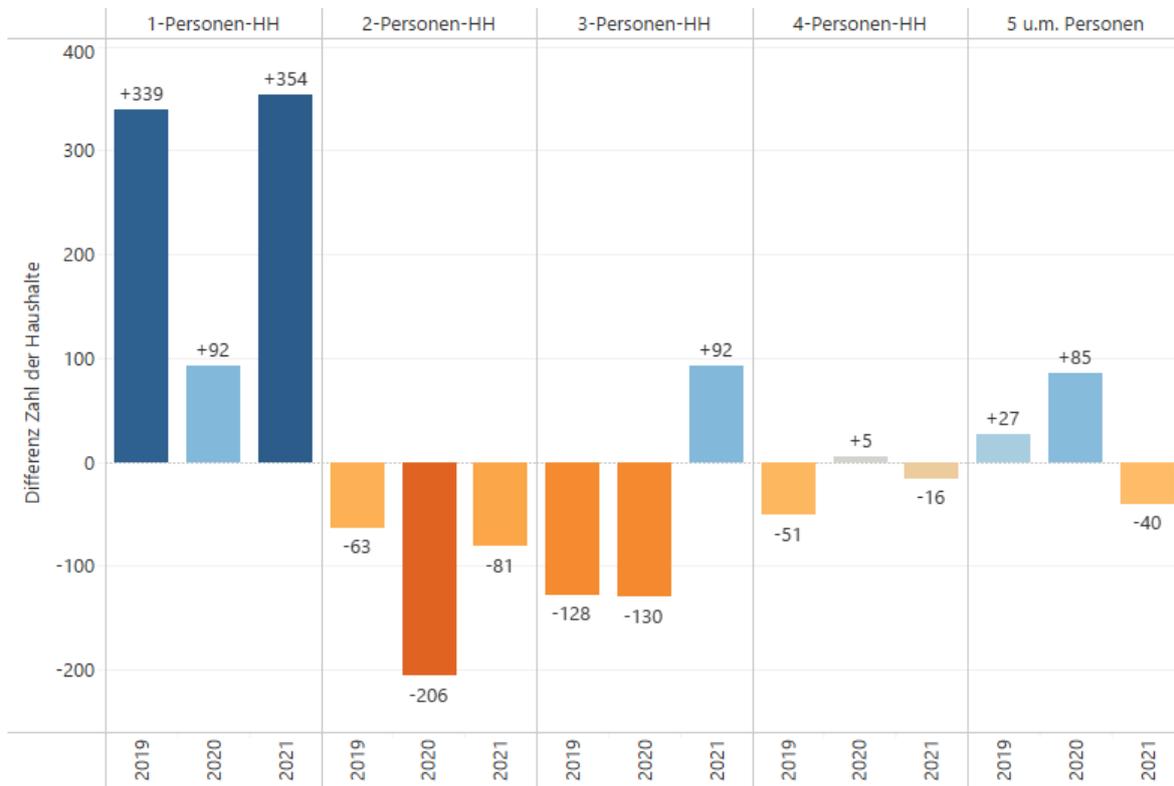
Abb. 13: Entwicklung von Zahl und Größe der Privathaushalte in Koblenz



Datenquelle: Kommunales Melderegister; Aufbereitung: Kommunalstatistik und Stadtforschung, Stadt Koblenz

- ⇒ Mittels eines auf Informationen aus dem Melderegister gestützten Haushaltgenerierungsverfahren wurde zum Stichtag 31.12.2021 eine Gesamtzahl von 60 898 Privathaushalten ermittelt. Hinzu kommen noch die keine eigenständigen Haushalte bildenden Einheiten in Wohnheimen und –anstalten.
- ⇒ Gegenüber dem Vorjahr ist die Zahl der Privathaushalte wieder deutlich um fast 300 wohnraumnachfragenden Einheiten gestiegen. 2020 war erstmals seit längerer Zeit wieder ein Rückgang der Haushaltezahlen im Vorjahresvergleich zu konstatieren.
- ⇒ Im langjährigen Vergleich seit 2007 ist die Zahl der Privathaushalte mit einem Plus von 13,5 % deutlich stärker gestiegen als die Zahl der darin wohnenden Einwohner:innen (+ 5,9 %). Dadurch hat sich die durchschnittliche Größe eines Privathaushaltes in diesem Zeitraum von 1,94 auf 1,81 Personen sukzessive verkleinert.
- ⇒ Der sprunghafte Anstieg der Zahl der Privathaushalte im Jahr 2012 ist durch die Einführung der Zweitwohnungssteuer bedingt, da hiervon fast ausschließlich in Single-Haushalten (oder Wohngemeinschaften) lebende jüngere Menschen betroffen waren.

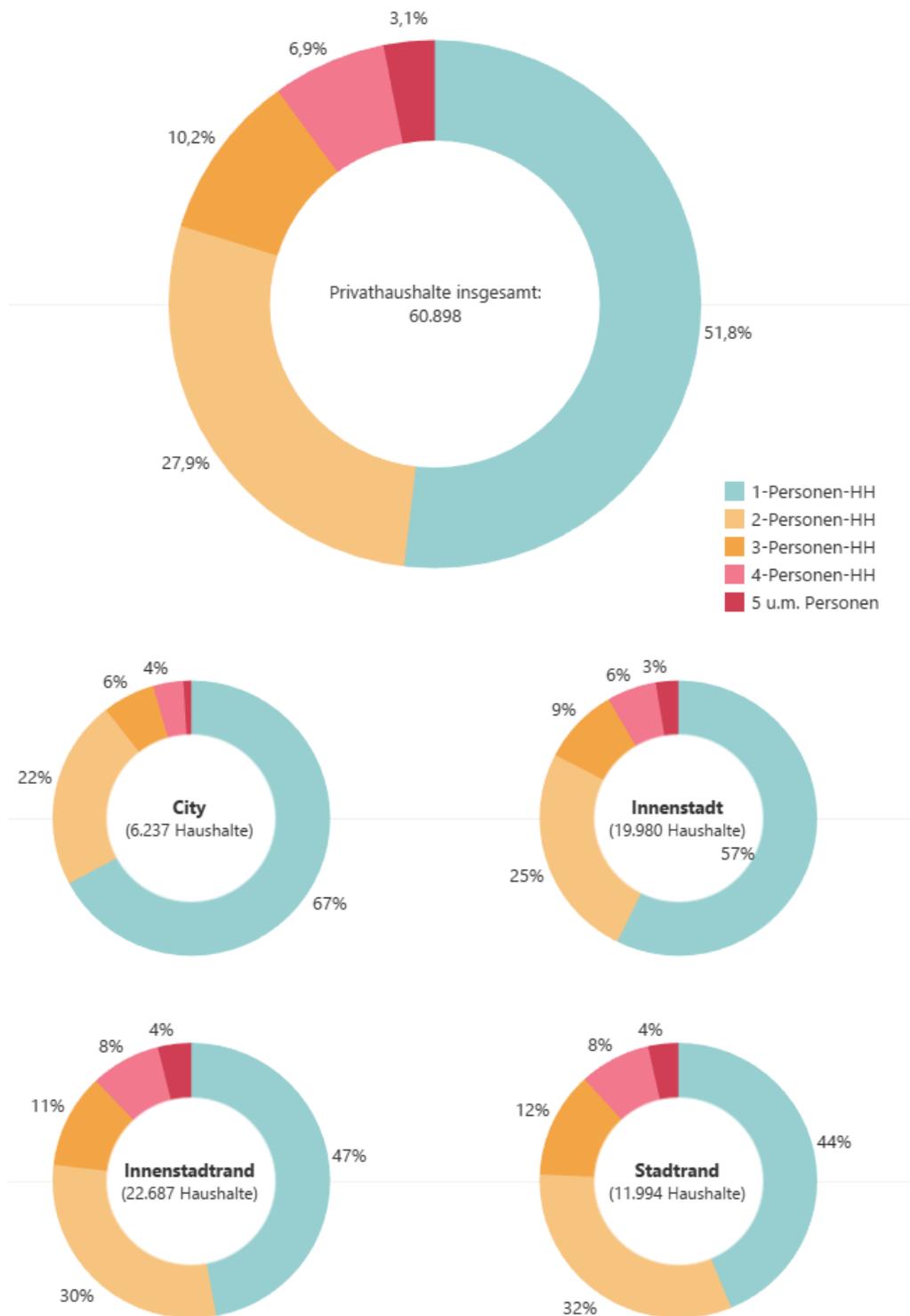
Abb. 14: Veränderung der Zahl der Privathaushalte gegenüber dem Vorjahr nach Haushaltsgrößen



Datenquelle: Kommunales Melderegister; Aufbereitung: Kommunalstatistik und Stadtforschung, Stadt Koblenz

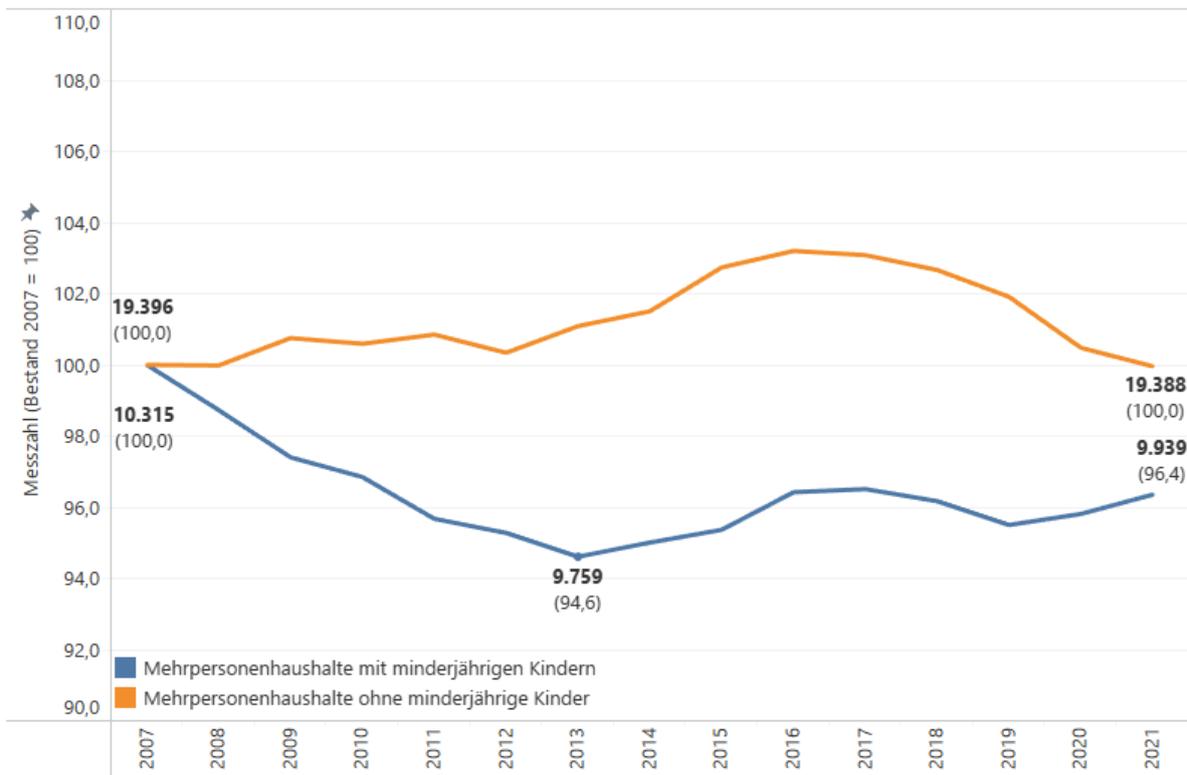
- ⇒ Der erneut deutliche Anstieg der Zahl der Privathaushalte insgesamt wird in erster Linie von den Ein-Personen-Haushalten getragen.
- ⇒ Auch die Zahl der Haushalte mit drei Personen, meist Eltern mit Kind, ist nach zuletzt rückläufiger Entwicklung im Jahr 2021 wieder angestiegen.
- ⇒ Besonders markant fällt der Rückgang der Zwei-Personen-Haushalte in den vergangenen Jahren aus. In den letzten drei Jahren sind diese um fast 350 Einheiten geschrumpft.
- ⇒ Der in den letzten beiden Jahren beobachtete Anstieg der Zahl größerer Haushalte mit fünf und mehr Personen, der v. a. auf die Zuwanderung aus dem Ausland zurückzuführen war, hat sich 2021 nicht fortgesetzt. Bei fast 60 % aller Familien mit drei und mehr Kindern weist mindestens ein Familienmitglied einen Migrationshintergrund auf.

Abb. 15: Strukturelle Zusammensetzung der Privathaushalte differenziert nach der Zahl der Haushaltsmitglieder in Koblenz und in den unterschiedlichen Lagetypen



- ⇒ In mehr als der Hälfte aller Koblenzer Privathaushalte lebt nur eine Person.
- ⇒ Der Anteil der Single-Haushalte schwankt zwischen 44 % am Stadtrand und 67 % in der City und in den citynahen Wohngebieten. Dort leben in neun von zehn Haushalten maximal zwei Personen.

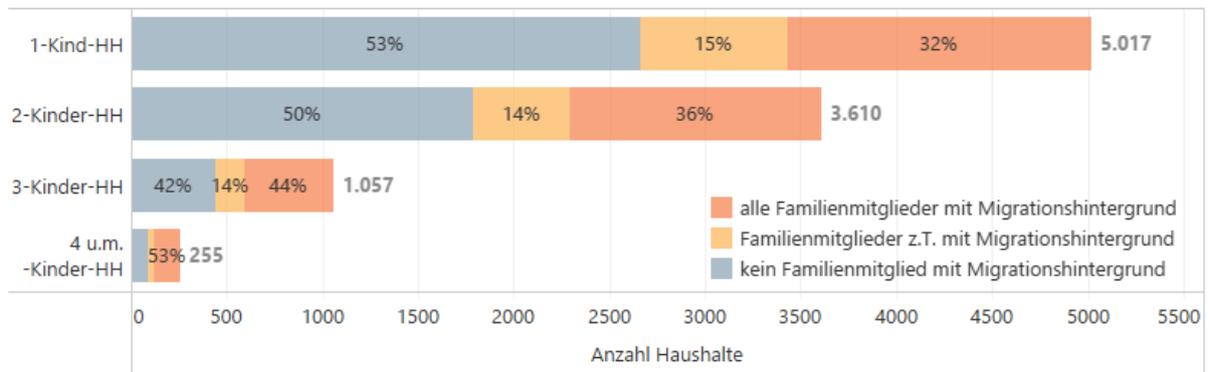
Abb. 16: Bestandsentwicklung der Mehr-Personenhaushalte mit und ohne minderjährige Kinder in Koblenz



Datenquelle: Kommunales Melderegister; Aufbereitung: Kommunalstatistik und Stadtforschung, Stadt Koblenz

- ⇒ Während sich die aktuelle Zahl der Mehr-Personen-Haushalte ohne minderjährige Kinder gegenüber 2007 kaum verändert hat, leben heute fast 4 % weniger Haushalte mit Kindern unter 18 Jahren in Koblenz, als es zu Beginn der Zeitreihe der Fall war.
- ⇒ Allerdings ist in den letzten beiden Jahren wieder ein leichter Anstieg der Zahl der Haushalte mit minderjährigen Kindern zu verzeichnen. Demgegenüber befinden sich die Mehrpersonenhaushalte ohne Kinder bereits seit fünf Jahren auf einem dynamischen Schrumpfungskurs. Im Vergleich zum Jahr 2016 ist deren Zahl um mehr als 600 Einheiten zurückgegangen.

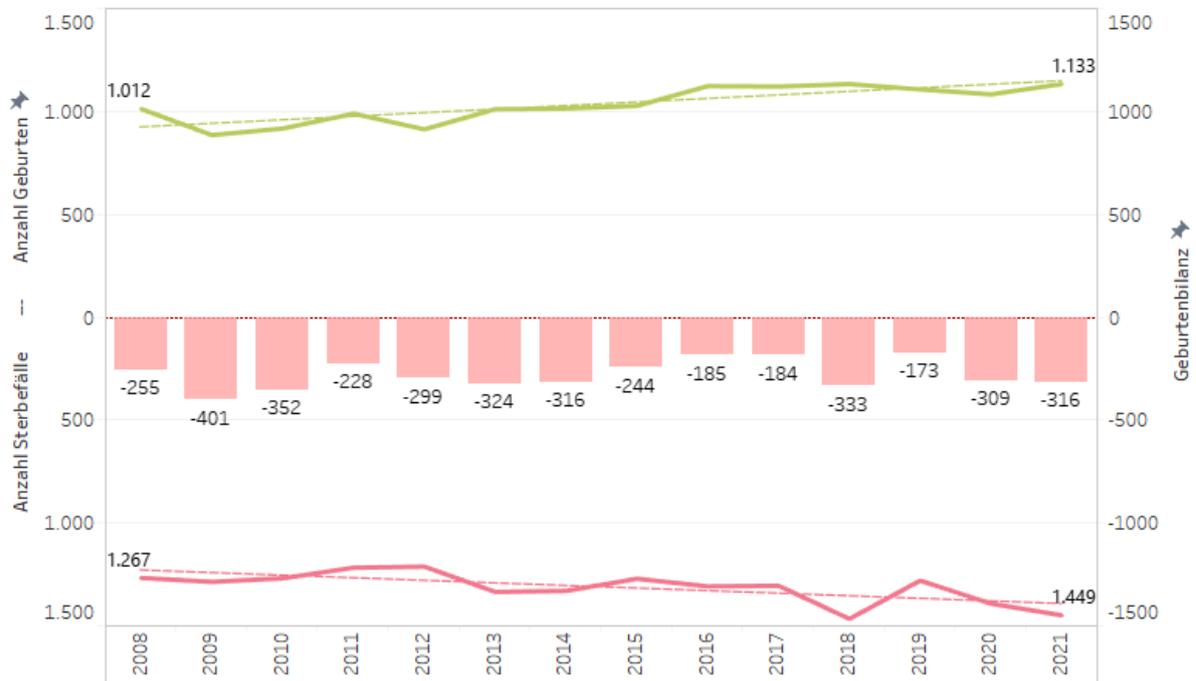
Abb. 17: Familien mit minderjährigen Kindern differenziert nach Zahl der Kinder und Migrationshintergrund der Familienmitglieder



Datenquelle: Kommunales Melderegister; Aufbereitung: Kommunalstatistik und Stadtforschung, Stadt Koblenz

- ⇒ In deutlich mehr als der Hälfte aller Familien mit Kindern lebt nur ein minderjähriges Kind, nur in jeder achten Familie sind es mindestens drei Kinder.
- ⇒ In rund der Hälfte aller Familien mit minderjährigen Kindern hat mindestens ein Haushaltsmitglied ausländische Wurzeln. In den größeren Familien mit drei und mehr Kindern sind es sogar rund 60 %.

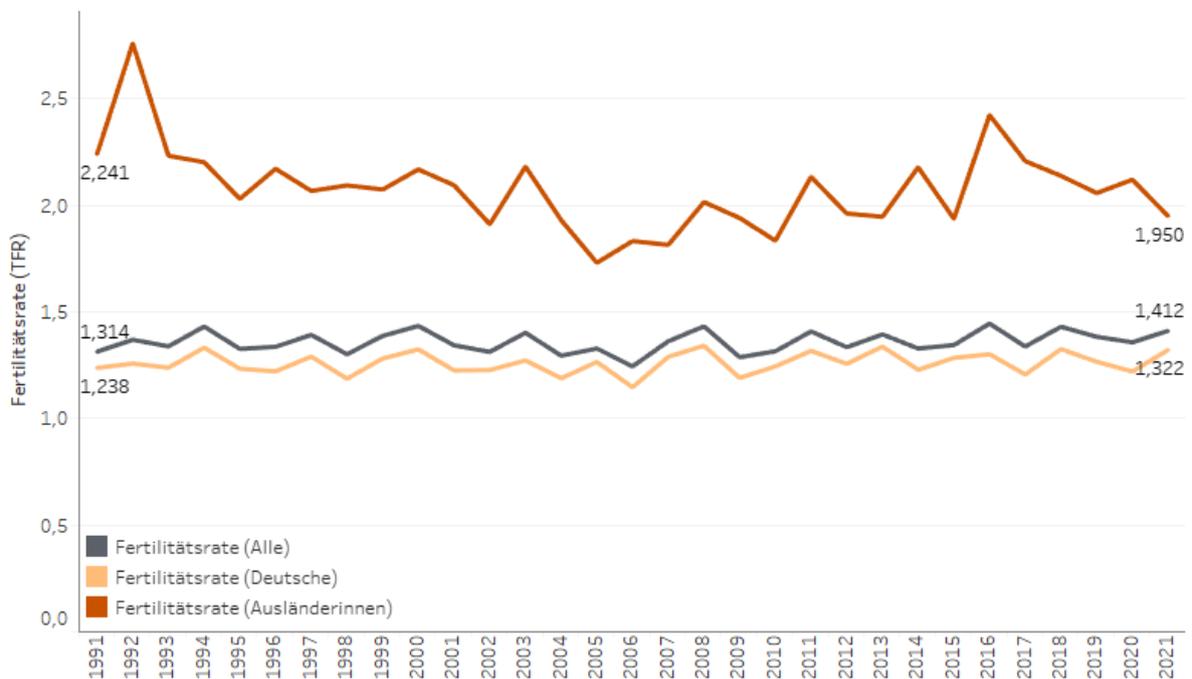
Abb. 18: Langfristige Entwicklung der Geburten- und Sterbefallzahlen in Koblenz



Datenquelle: Kommunales Melderegister; Aufbereitung: Kommunalstatistik und Stadtforschung, Stadt Koblenz

- ⇒ Im Jahr 2021 sind insgesamt 1 133 *Geburten* im Melderegister *erfasst* worden. (Hinweis: Die Zahl der *tatsächlich* im Jahr 2021 *Neugeborenen* kann aufgrund von Meldeverzögerungen erst zu einem späteren Zeitpunkt ermittelt werden.) Damit hat sich die Zahl der Geburten auf dem hohen Niveau der vergangenen vier Jahre stabilisiert. Gegenüber dem Vorjahr ist ein Anstieg um 50 Geburten zu konstatieren.
- ⇒ Da zeitgleich die Zahl der Sterbefälle im Jahr 2021 mit 1 449 nach 2018 den zweithöchsten Wert der jüngeren Geschichte annimmt, fällt das Geburtendefizit mit einem Minus von 316 im aktuellen Berichtsjahr sogar noch höher als im Vorjahr aus.
- ⇒ Laut der Statistik des Robert-Koch-Instituts sind in Koblenz 107 Personen bzw. 7,4 % aller 1 449 Sterbefälle im Berichtsjahr an oder mit dem COVID-19 Virus gestorben. 2020 standen nach den aktualisierten Daten insgesamt 69 bzw. 5,0 % aller Sterbefälle in Verbindung mit einer COVID-19 Infektion.
- ⇒ Sowohl die jährlichen Geburten- als auch die Sterbefallzahlen folgen in ihren zeitlichen Verläufen jeweils einen linear ansteigenden Trend.

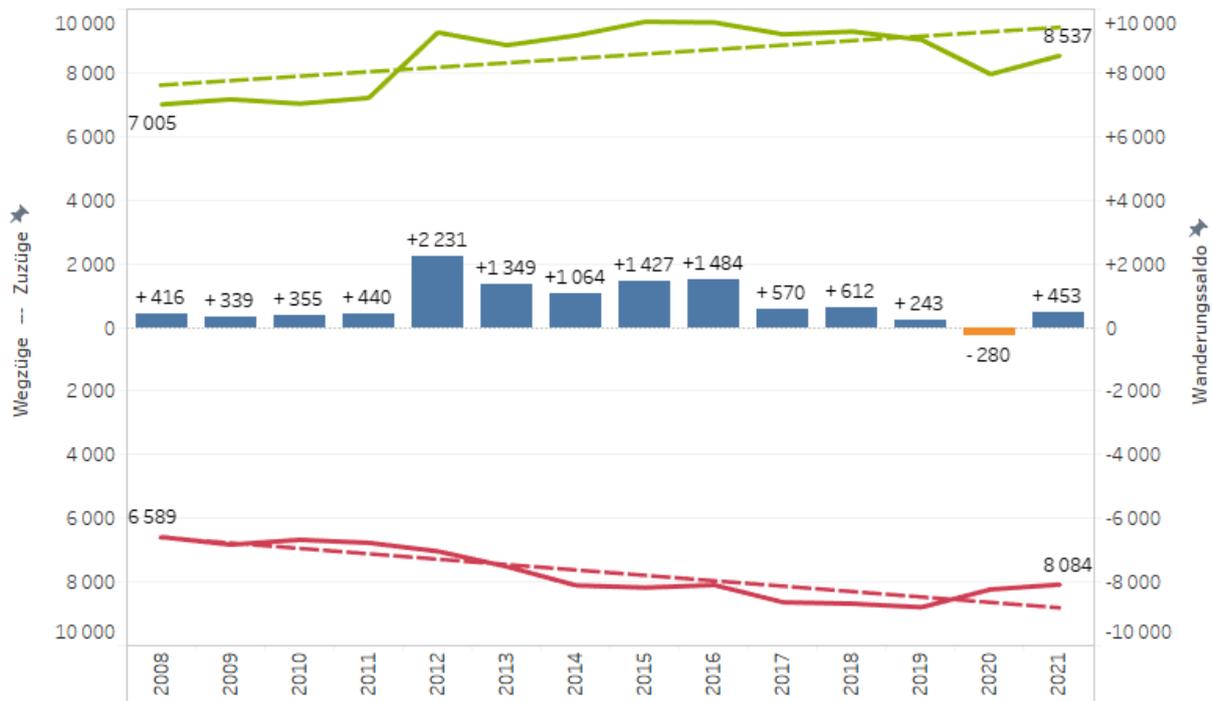
Abb. 19: Zeitliche Entwicklung der zusammengefassten Fertilitätsraten in Koblenz differenziert nach Staatsangehörigkeit



Datenquelle: Kommunales Melderegister; Aufbereitung: Kommunalstatistik und Stadtforschung, Stadt Koblenz

- ⇒ Der Anstieg der Geburtenzahlen in den vergangenen Jahren ist nicht das Resultat einer höheren Fertilität bzw. einer höheren durchschnittlichen Kinderzahl je Frau in Koblenz. Diese hat sich in den vergangenen fast drei Jahrzehnten kaum verändert und liegt gegenwärtig mit 1,412 nur geringfügig über dem langjährigen Mittelwert von 1,360.
- ⇒ Die Fertilitätsrate ausländischer Frauen liegt 2021 bei 1,950 und ist damit um fast 50 % höher als die der Frauen mit deutscher Staatsangehörigkeit. Allerdings unterliegt die Fertilitätsrate ausländischer Frauen in den letzten fünf Jahren einem deutlich rückläufigen Trend. Die aktuelle Rate liegt um 20 % unter dem Wert des Jahres 2016 von 2,424.
- ⇒ Die Fertilitätsraten deutscher Frauen schwanken im zeitlichen Profil mehr oder minder zufällig in einem sehr engen Rahmen um das langjährige Mittel.

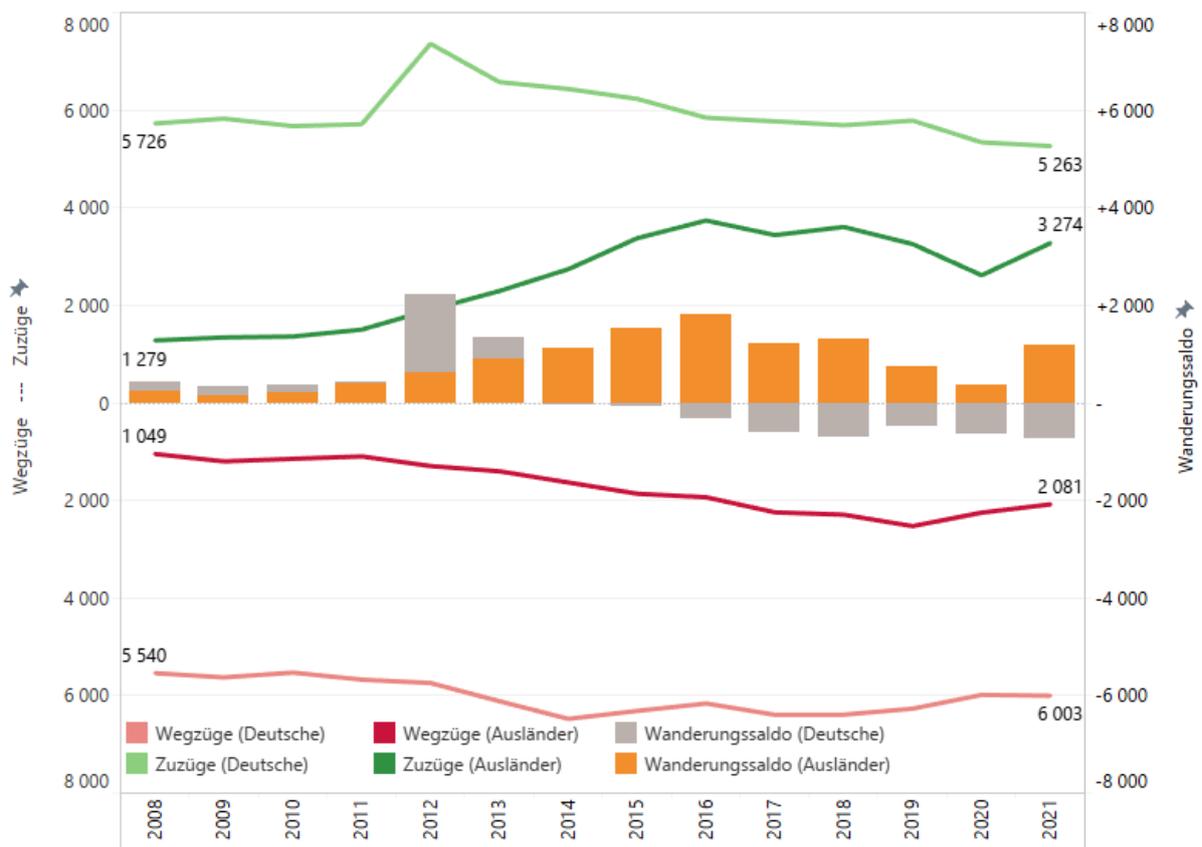
Abb. 20: Entwicklung der Fallzahlen und Salden bei den Wanderungen über die Stadtgrenze



Datenquelle: Kommunales Melderegister; Aufbereitung: Kommunalstatistik und Stadtforschung, Stadt Koblenz

- ⇒ Rund 16 600 Wanderungen über die Stadtgrenze wurden 2021 registriert – das sind nach dem deutlichen, pandemiebedingten Einbruch im Jahr 2020 wieder 2,5 % mehr als im Vorjahr. 2019, im letzten Jahr vor Beginn der ausgeprägten Pandemie, wurden rund 1 200 Zu- und Wegzüge mehr registriert als im aktuellen Berichtsjahr.
- ⇒ Der Anstieg der Mobilität gegenüber dem Vorjahr betrifft ausschließlich die Zuwanderungen nach Koblenz, die im Berichtsjahr 7 % über dem Vorjahreswert liegen. Die Zahl der Wegzüge ist dagegen um 2 % zurückgegangen und erreicht 2021 den niedrigsten Wert seit acht Jahren.
- ⇒ Dadurch folgt dem vorjährigen Wanderungsdefizit wieder ein kräftiger Zuwanderungsüberschuss, der deutlich über dem erneuten Geburtendefizit liegt und damit den Bevölkerungsanstieg im Vergleich zum Vorjahr erklärt.

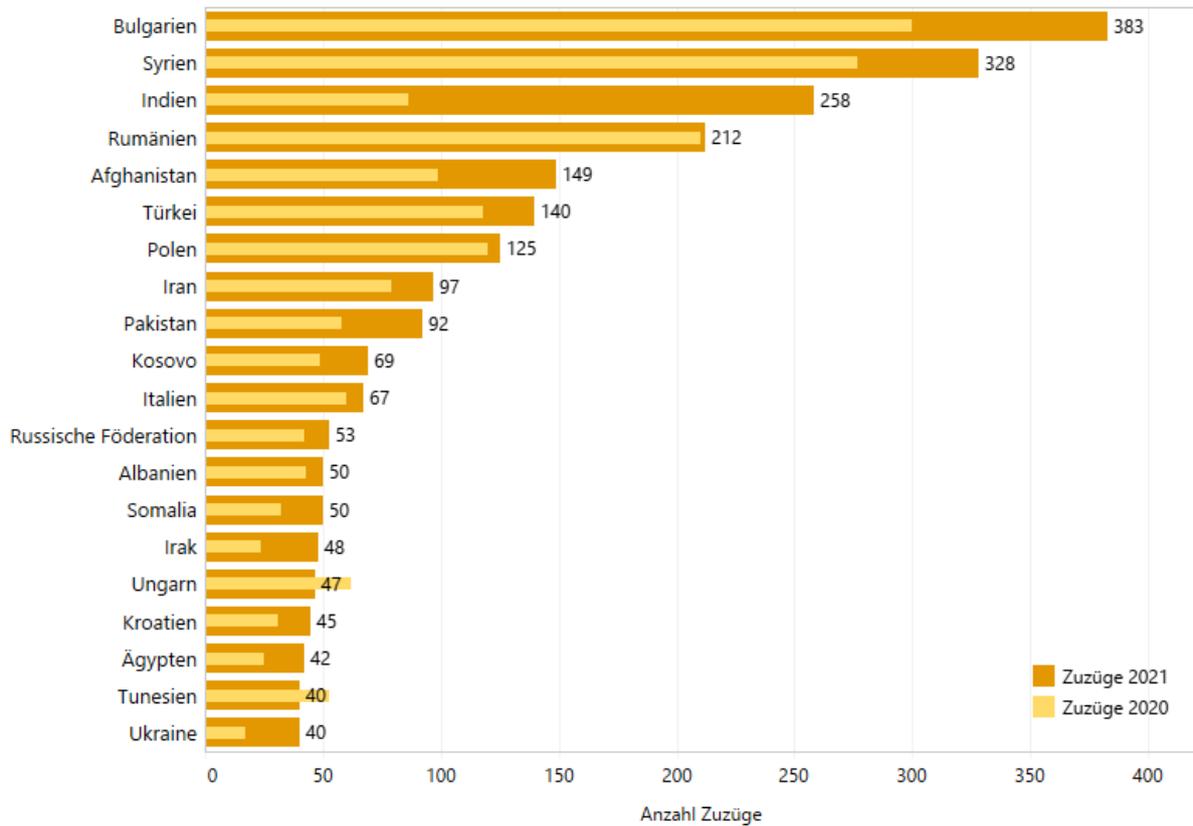
Abb. 21: Entwicklung der Fallzahlen und Salden bei den Wanderungen nach Staatsangehörigkeit



Datenquelle: Kommunales Melderegister; Aufbereitung: Kommunalstatistik und Stadtforschung, Stadt Koblenz

- ⇒ Letztmals wurde im Jahr 2013 ein Zuwanderungsüberschuss an Personen mit deutscher Staatsbürgerschaft registriert. Seitdem stieg das Defizit Jahr für Jahr und hat sich seit 2016 auf einem Niveau zwischen -500 und -700 eingependelt. 2021 wird trotz des Zuwanderungsüberschusses insgesamt das höchste Wanderungsdefizit deutscher Staatsangehöriger in der gesamten Zeitreihe verzeichnet. Die Zahl der Einwohner:innen mit deutschem Pass sank im Verlauf des Jahres 2021 alleine aufgrund der Wanderungen um 740.
- ⇒ Die Zuwanderungszahlen deutscher Staatsbürger*innen weisen seit 2012, dem Jahr der Einführung der Zweitwohnungssteuer, eine deutlich rückläufige Tendenz auf. Für das Jahr 2021 wird mit 5 263 Zuwanderungen deutscher Staatsangehöriger der Tiefstwert seit Beginn der Zeitreihe im Jahr 2008 registriert.
- ⇒ 38 % aller im letzten Jahr nach Koblenz Zugewanderten hatten einen ausländischen Pass. Selbst in der Hochphase der Zuwanderung von Flüchtlingen aus den globalen Kriegs- und Krisengebieten im Jahr 2016 lag der Anteil mit 39 % nur unwesentlich über der Quote des Berichtsjahres.
- ⇒ Der Wanderungsüberschuss ausländischer Staatsangehöriger hat sich 2021 gegenüber dem Vorjahr verdreifacht, da die Zuwanderungen deutlich gestiegen, die Abwanderungen jedoch zurückgegangen sind.

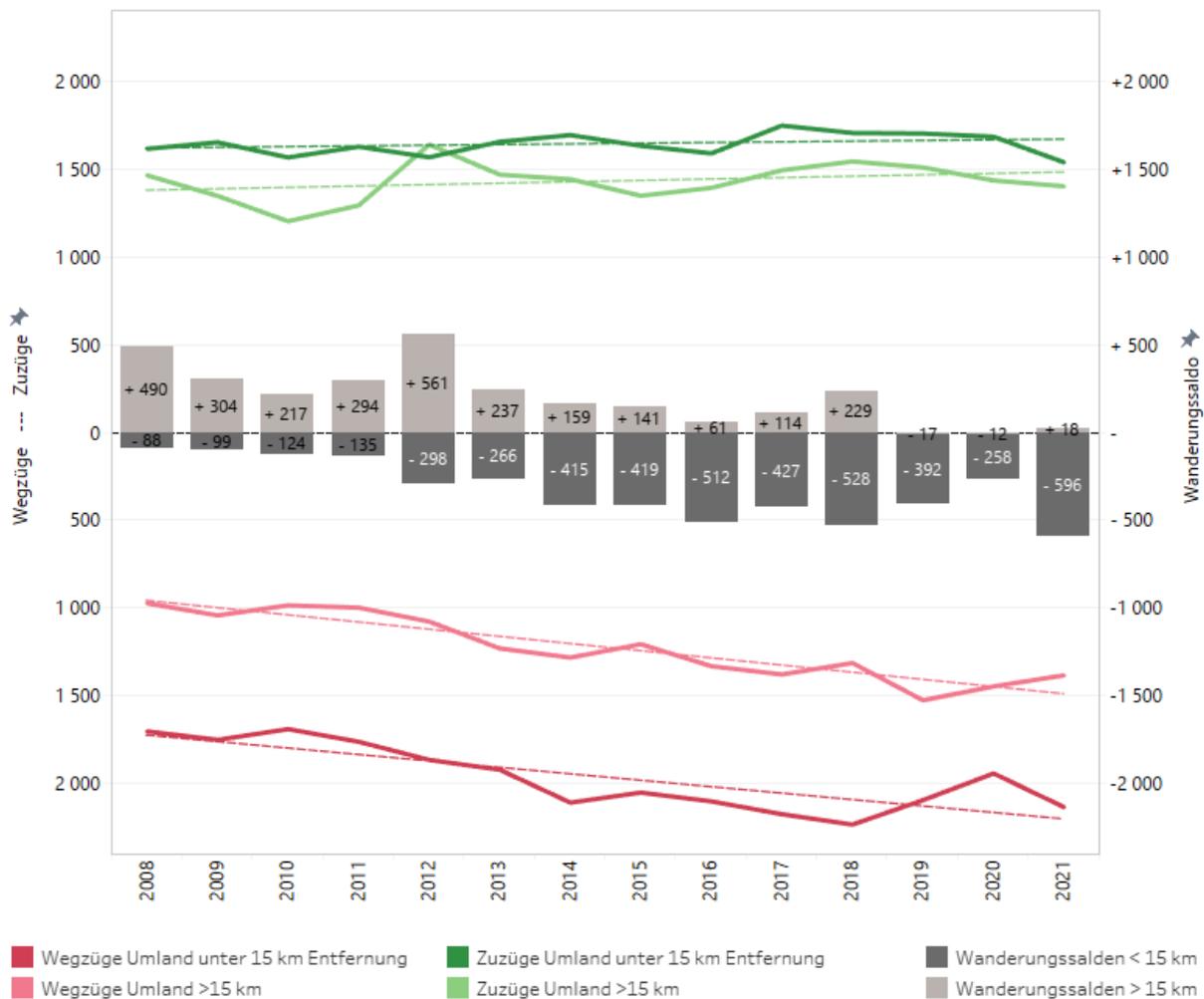
Abb. 22: Zuwanderungen nach Staatsangehörigkeit im Vorjahresvergleich



Datenquelle: Kommunales Melderegister; Aufbereitung: Kommunalstatistik und Stadtforschung, Stadt Koblenz

- ⇒ 36 % der im Jahr 2021 zugewanderten Ausländerinnen und Ausländer hatten die bulgarische, syrische, indische oder rumänische Staatsangehörigkeit.
- ⇒ Besonders deutlich gegenüber 2020 sind die Zuwanderungen von Ausländer:innen mit indischer, aber auch mit bulgarischer, syrischer oder afghanischer Staatsangehörigkeit gestiegen.

Abb. 23: Entwicklung der Wanderungsverflechtungen mit dem Umland nach Distanzonen



Datenquelle: Kommunales Melderegister; Aufbereitung: Kommunalstatistik und Stadtforschung, Stadt Koblenz

- ⇒ Zum Umland im Sinne der vorliegenden Auswertung zählen die Landkreise Mayen-Koblenz, Westerwald, Neuwied/Rhein, Rhein-Hunsrück und Rhein-Lahn. Das gesamte Umland wird unterteilt in eine Nahdistanzzone (Gemeinden in einer Luftliniendistanz von max. 15 km zum Oberzentrum) und in das „weitere“ Umland. Insgesamt entfallen 43 % aller Abwanderungen aus Koblenz im Jahr 2021 auf die umliegenden Landkreise.
- ⇒ Auch 2021 hat Koblenz – wie in den acht vorherigen Jahren – im Saldo Einwohner*innen an die Umland-Landkreise verloren. Zwischen 2007 und 2012 wurden noch Zuwanderungsüberschüsse aus dem regionalen Verflechtungsraum erzielt.
- ⇒ Mehr als ein Viertel aller Wegzüge aus Koblenz waren 2020 in die Nahdistanzzone des Koblenzer Umlandes gerichtet. Die Zahl der Wegzüge ins nahe Umland ist um 10 % gestiegen. Da zeitgleich die Zahl der Zuzüge aus den Gemeinden innerhalb des 15 km Radius ins Oberzentrum deutlich zurückgegangen ist, liegt das Wanderungsdefizit bei einem Minus von fast 600. Im Vorjahr verlor Koblenz wanderungsbedingt „nur“ 258 Einwohner:innen an das nahe Umland.
- ⇒ Selbst in der Verflechtung mit dem weiteren Umland, bei der Koblenz noch bis zum Jahr 2018 durchgehend deutliche Wanderungsgewinne erzielen konnte, sind die Salden seit 2019 bestenfalls ausgeglichen.

Abb. 24: Wanderungs- und Umzugsalden im Jahr 2021 in den Koblenzer Stadtteilen



Datenquelle: Kommunales Melderegister; Aufbereitung: Kommunalstatistik und Stadtforschung, Stadt Koblenz

- ⇒ Größte Gewinner der räumlichen Mobilitätsprozesse des Jahres 2021 ist der Stadtteil Niederberg. Das deutliche Plus im Gesamtsaldo beruht ausschließlich auf dem deutlichen Überschuss bei den Wanderungen über die Stadtgrenze. In der innerstädtischen Umzugsbilanz verzeichnet der rechtsrheinische Stadtteil leichte Verluste.
- ⇒ Die Altstadt zeichnet sich „traditionell“ durch den höchsten Wert des Mobilitätsindex unter allen Stadtteilen aus. Typisch für die zentralen Stadtteile Altstadt und Mitte sind in der Regel deutliche Wanderungsüberschüsse in Kombination mit Umzugsverlusten. Diese liegen 2021 in jeweils vergleichbarer absoluter Höhe, so dass die Gesamtsalden nahezu ausgeglichen sind.
- ⇒ 2021 befinden sich vier der 30 Stadtteile im linken unteren Quadranten des Streudiagramms, der sowohl bei den Wanderungen als auch bei den innerstädtischen Umzügen für negative Salden steht.